

ZWISCHENBERICHT

2

WAS WIR IM ERSTEN HALBJAHR 2014 ERREICHT HABEN

Obwohl unser Geschäft durch Währungseffekte erheblich belastet blieb, hat Deutsche Post DHL den Umsatz leicht gesteigert. Dank einer verbesserten Marge fiel der Ergebniszuwachs deutlicher aus: Das EBIT erhöhte sich um 3,8 %. Das deutsche Paketgeschäft sowie das internationale Expressgeschäft wachsen weiterhin dynamisch. Eine solide Ergebnisverbesserung haben wir im Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN erzielt. Hingegen stand im Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT das Geschäft vor allem in der Luftfracht unter Druck.

WAS WIR BIS ENDE DES JAHRES 2014 ERREICHEN WOLLEN

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2014 unverändert ein Konzern-EBIT in Höhe von 2,9 MRD € bis 3,1 MRD €. Dazu sollte der Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel nunmehr rund 1,3 MRD € beitragen. Gegenüber dem Vorjahr erwarten wir für die DHL-Unternehmensbereiche eine Ergebnisverbesserung auf 2,0 MRD € bis 2,2 MRD €. Die Steuerungsgrößen EBIT after Asset Charge und operativer Cashflow sollten sich weiterhin positiv entwickeln und damit tendenziell der jeweiligen Entwicklung des EBIT folgen.



Sonderpostwertzeichen

Die Briefmarke mit dem Motiv „Deutschland Fußball-Weltmeister 2014“ wurde am 17. Juli 2014, vier Tage nach dem Titelgewinn des DFB-Teams, veröffentlicht.

TERMIN

ZWISCHENBERICHT
JANUAR BIS
SEPTEMBER 2014
12. November 2014

JANUAR BIS JUNI 2014


01 AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

| | | H1 2013 angepasst ¹ | H1 2014 | +/- % | Q2 2013 angepasst ¹ | Q2 2014 | +/- % |
|---|-------|-----------------------------------|---------|-------|-----------------------------------|---------|-------|
| Umsatz | MIO € | 27.008 | 27.264 | 0,9 | 13.605 | 13.695 | 0,7 |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | MIO € | 1.329 | 1.380 | 3,8 | 619 | 654 | 5,7 |
| Umsatzrendite ² | % | 4,9 | 5,1 | – | 4,5 | 4,8 | – |
| Konzernperiodenergebnis ³ | MIO € | 920 | 963 | 4,7 | 422 | 461 | 9,2 |
| Operativer Cashflow | MIO € | 617 | 566 | –8,3 | 496 | 483 | –2,6 |
| Nettofinanzverschuldung ⁴ | MIO € | 1.499 | 2.944 | 96,4 | – | – | – |
| Ergebnis je Aktie ⁵ | € | 0,76 | 0,80 | 5,3 | 0,35 | 0,38 | 8,6 |
| Zahl der Mitarbeiter ⁶ | | 435.218 | 437.885 | 0,6 | – | – | – |

¹  Anhang, Textziffer 4

² EBIT ÷ Umsatz

³ Nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen

⁴ Vorjahreswert zum Stichtag 31. Dezember, Berechnung  Konzern-Zwischenlagebericht, Seite 11

⁵ Unverwässert

⁶ Im Durchschnitt (Teilzeit- auf Vollzeitkräfte umgerechnet); Vorjahreswert entspricht dem Geschäftsjahr 2013.

INHALT

| | |
|---|-----------|
| KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT | 2 |
| Grundlagen | 2 |
| Wirtschaftsbericht | 2 |
| Deutsche-Post-Aktie | 21 |
| Nichtfinanzielle Kennzahlen | 22 |
| Nachtrag | 22 |
| Chancen und Risiken | 23 |
| Prognose | 24 |
| | |
| VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS | 27 |
| Gewinn-und-Verlust-Rechnung | 27 |
| Gesamtergebnisrechnung | 28 |
| Bilanz | 29 |
| Kapitalflussrechnung | 30 |
| Eigenkapitalveränderungsrechnung | 31 |
| Ausgewählte erläuternde Anhangangaben | 32 |
| Versicherung der gesetzlichen Vertreter | 47 |
| Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht des Abschlussprüfers | 47 |
| | |
| Grafiken- und Tabellenverzeichnis | 48 |
| Kontakte | II |
| Publikationsservice | II |
| Finanzkalender | II |

 Querverweise

 Internetverweise

4. August 2014

Erstes Halbjahr 2014

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

für das zweite Quartal des Geschäftsjahres weist Deutsche Post DHL eine solide Performance aus. Obwohl die Weltwirtschaft nach wie vor nur verhalten wächst und unser Geschäft durch Währungseffekte erheblich belastet blieb, konnten wir im ersten Halbjahr 2014 den Umsatz leicht und das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit deutlicher um 3,8 % steigern.

Erfreulich dynamisch wächst weiterhin das deutsche Paketgeschäft im Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel. Auch das internationale Expressgeschäft legt stark zu, hier haben wir im zweiten Quartal sogar eine Umsatzrendite von 10,7 % erzielt. Eine solide Ergebnisverbesserung zeigt sich im Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN. Hingegen bleibt im Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT vor allem das Geschäft mit Luftfracht unter Druck. Überdies beeinflussen die hohen Aufwendungen für das Projekt NFE das EBIT dieses Segments. Ich betrachte dieses Projekt aber als eine wichtige Investition in unsere zukünftige Wettbewerbsfähigkeit.

Vor diesem Hintergrund haben wir unsere Erwartungen daran, welche Beiträge die Unternehmensbereiche zum Konzern-EBIT leisten, angepasst. Für das Gesamtjahr 2014 rechnen wir unverändert mit einem Konzern-EBIT in Höhe von 2,9 MRD € bis 3,1 MRD €. Dazu sollte der Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel nunmehr rund 1,3 MRD € beitragen. Und für die DHL-Unternehmensbereiche erwarten wir gegenüber dem Vorjahr eine Ergebnisverbesserung auf 2,0 MRD € bis 2,2 MRD €.

Wir prüfen derzeit eine Reihe von Maßnahmen, mit denen das Ergebniswachstum mittel- und langfristig gestärkt werden soll – insbesondere in den Unternehmensbereichen GLOBAL FORWARDING, FREIGHT und SUPPLY CHAIN.

Die Investitionen in die geplanten Maßnahmen werden insbesondere das Jahr 2015 betreffen, dessen Konzernergebnis dennoch signifikant über dem des Jahres 2014 liegen wird. Über den genauen Umfang und Zeitraum der Maßnahmen werden wir im weiteren Jahresverlauf entscheiden. Mein Fokus liegt zuallererst darauf, den Erfolg und die Ertragskraft des Unternehmens langfristig zu sichern, auch wenn dies kurzfristig zu einer Verlangsamung des Ergebniswachstums führt.



GRUNDLAGEN

Organisation

Angela Titzrath legt Vorstandsmandat nieder

Im zweiten Quartal 2014 gab es keine organisatorischen Änderungen, die von wesentlicher Bedeutung für die Struktur des Konzerns waren.

Am 2. Juli 2014 hat Angela Titzrath, Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektorin von Deutsche Post DHL, ihr Vorstandsmandat niedergelegt. Bis zur Berufung eines neuen Personalvorstands hat der Vorstandsvorsitzende von Deutsche Post DHL, Dr. Frank Appel, die entsprechenden Aufgaben in Personalunion übernommen.

Forschung und Entwicklung

Keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne

Da Deutsche Post DHL als Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne betreibt, sind hierzu keine nennenswerten Aufwendungen zu berichten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage

Umsatz und Ergebnis gesteigert

Obwohl unser Geschäft in der ersten Jahreshälfte 2014 durch Währungseffekte erheblich belastet blieb, hat Deutsche Post DHL den Umsatz leicht gesteigert. Dank einer verbesserten Marge fiel der Ergebniszuwachs deutlicher aus: Das EBIT erhöhte sich um 3,8 %. Das deutsche Paketgeschäft im Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel sowie das internationale Geschäft im Unternehmensbereich EXPRESS wachsen weiterhin dynamisch. Eine solide Ergebnisverbesserung haben wir im Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN erzielt. Hingegen stand im Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT das Geschäft vor allem in der Luftfracht unter Druck. Obwohl sich der operative Cashflow leicht schlechter entwickelt hat, betrachtet der Vorstand die finanzielle Lage des Konzerns weiterhin als solide.

Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft bleibt auf verhaltenem Wachstumskurs

Der verhaltene Aufschwung der Weltwirtschaft hat sich in der ersten Jahreshälfte 2014 fortgesetzt. Während sich die Konjunktur in den meisten Industrieländern weiter erholte, litten einige aufstrebende Volkswirtschaften unter politischen Spannungen sowie unter Unsicherheiten an den Finanzmärkten.

In Asien hat die Konjunktur nach einem schwachen Jahresauftakt wieder leicht an Schwung gewonnen. Die Region weist nach wie vor die höchste wirtschaftliche Dynamik auf. In China wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der ersten Jahreshälfte 2014 um 7,4 %, und damit schwächer als im Vorjahr. Japan befindet sich in einem soliden Aufschwung, wenngleich die kräftige Mehrwertsteuererhöhung im April für starke Ausschläge der Wirtschaftsleistung gesorgt hat. Nachdem das BIP im ersten Quartal vor allem durch Vorzieheffekte kräftig um 1,6 % gestiegen war, dürfte es im zweiten Quartal in vergleichbarer Höhe gesunken sein.

Die US-Wirtschaft hat sich nach dem witterungsbedingten Rückschlag zu Jahresbeginn wieder deutlich belebt, wozu vor allem privater Verbrauch und Investitionen beigetragen haben. Die Lage am Arbeitsmarkt hat sich spürbar verbessert, wenngleich die Arbeitslosenquote zur Jahresmitte auf einem für US-Verhältnisse immer noch vergleichsweise hohen Niveau blieb. Um die Konjunktur und den Arbeitsmarkt zu stützen, beließ die US-Notenbank ihren Leitzins bei 0 % bis 0,25 %.

Im Euroraum scheint sich der moderate Aufwärtstrend der Konjunktur fortgesetzt zu haben. Sogar die Lage am Arbeitsmarkt verbesserte sich im ersten Halbjahr leicht. Zugleich ebnete die Staatsschuldenkrise weiter ab. Jedoch ging die Inflationsrate weiter zurück. Die Europäische Zentralbank (EZB) senkte deshalb im Juni ihren Leitzins um 0,1 Prozentpunkte auf 0,15 %. Zudem bezahlen die Banken seitdem auf ihre überschüssigen Einlagen bei der EZB einen Strafzins in Höhe von 0,1 %.

Das deutsche BIP ist nach einem kräftigen Zuwachs zu Jahresbeginn im zweiten Quartal nur noch mäßig gestiegen. Der ifo-Geschäftsklimaindex gab zuletzt dreimal in Folge nach. Insgesamt aber zeigte sich die Konjunktur in Deutschland in einer robusten Verfassung, was sich auch am Arbeitsmarkt niederschlug. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg kräftig an, während die Arbeitslosigkeit per saldo leicht zurückging.

Wesentliche Ereignisse

Keine wesentlichen Ereignisse

Ereignisse mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage lagen im ersten Halbjahr 2014 nicht vor.

Ertragslage

02 Ausgewählte Kennzahlen zur Ertragslage

| | | H1 2013 angepasst ¹ | H1 2014 | Q2 2013 angepasst ¹ | Q2 2014 |
|---|-------|-----------------------------------|---------|-----------------------------------|---------|
| Umsatz | MIO € | 27.008 | 27.264 | 13.605 | 13.695 |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | MIO € | 1.329 | 1.380 | 619 | 654 |
| Umsatzrendite ² | % | 4,9 | 5,1 | 4,5 | 4,8 |
| Konzernperiodenergebnis ³ | MIO € | 920 | 963 | 422 | 461 |
| Ergebnis je Aktie ⁴ | € | 0,76 | 0,80 | 0,35 | 0,38 |

¹ Anhang, Textziffer 4

² EBIT ÷ Umsatz

³ Nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen

⁴ Unverwässert

Berichtsweise und Portfolio geändert

Seit dem 1. Januar 2014 sind die Änderungen zu IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ und IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ umzusetzen. Dies hat sich auf zahlreiche Posten in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlust-Rechnung mit insgesamt geringen Beträgen ausgewirkt. Detaillierte Angaben hierzu enthält der Anhang.

Das bestehende nationale Paketgeschäft in Belgien, Indien, den Niederlanden, Polen und Tschechien, das bisher den Unternehmensbereichen EXPRESS und GLOBAL FORWARDING, FREIGHT zugeordnet war, wurde zu Jahresbeginn im Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel (PeP) gebündelt.

Weiterhin wurde im ersten Quartal die US-amerikanische Sky Courier Inc. aus dem Unternehmensbereich EXPRESS in den Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT verlagert.

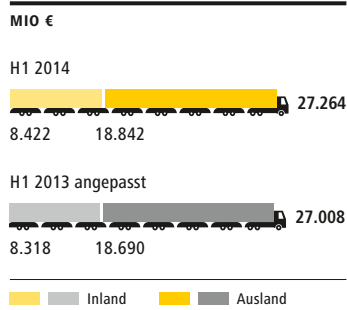
Zum 1. April wurde die belgische Speedpack NV aus dem Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT in den Unternehmensbereich PeP verlagert.

Die entsprechenden Vorjahreszahlen wurden angepasst. Im Folgenden verzichten wir darauf, diesen Hinweis in den Erläuterungen des Zwischenlageberichts zu wiederholen.

Aufgrund vertraglicher Änderungen wird die DHL Global Forwarding & Co. LLC, Oman, seit Mai vollständig in den Konzernabschluss einbezogen. Bisher wurde die Gesellschaft nach der Equity-Methode bilanziert.

 Textziffern 1 und 4

03 Konzernumsatz



Konzernumsatz leicht über Vorjahr

Im ersten Halbjahr 2014 lag der Konzernumsatz mit 27.264 MIO € leicht über dem Niveau des Vorjahres (27.008 MIO €) und war durch negative Währungseffekte von 828 MIO € belastet. Der im Ausland erwirtschaftete Anteil blieb mit 69,1 % auf dem Niveau des Vorjahres (69,2 %). Änderungen im Portfolio haben den Umsatz um 152 MIO € geschmälert.

Im zweiten Quartal stieg der Umsatz um 90 MIO € auf 13.695 MIO €. Er wurde von Währungseffekten (367 MIO €) und Portfolioänderungen (62 MIO €) negativ beeinflusst.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im ersten Halbjahr 2014 um 6 MIO € über dem Vorjahreswert, der unter anderem Entkonsolidierungserträge aus dem Verkauf mehrerer Gesellschaften enthielt. Im Berichtszeitraum erhöhten sich die Erträge um 115 MIO € auch dadurch, dass eine Rückstellung für die Restrukturierung des Expressgeschäfts in den USA aufgelöst wurde.

Höhere Abschreibungen

Der Materialaufwand hat um 85 MIO € auf 15.240 MIO € zugenommen, vor allem weil mehr Handelswaren für das Geschäft mit dem UK National Health Service im Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN bezogen wurden.

Der Personalaufwand hat sich leicht um 58 MIO € auf 9.048 MIO € erhöht, wofür vor allem die gestiegene Mitarbeiterzahl im Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN sowie höhere Personalkosten im Unternehmensbereich PeP verantwortlich waren.

Die Abschreibungen sind um 83 MIO € auf 736 MIO € gestiegen, wozu vor allem Wertminderungen auf Flugzeuge und Flugzeugteile in Höhe von 104 MIO € beigetragen haben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 1.796 MIO € um 15 MIO € unter dem Vorjahreswert (1.811 MIO €).

05 Entwicklung Umsatz, sonstige betriebliche Erträge und operativer Aufwand, H1 2014

| | MIO € | % | |
|------------------------------------|--------|------|--|
| Umsatzerlöse | 27.264 | 0,9 | • Organisches Umsatzwachstum durch Währungseffekte um 828 MIO € gemindert |
| Sonstige betriebliche Erträge | 936 | 0,6 | • Vorjahr enthielt unter anderem Entkonsolidierungserträge aus dem Verkauf mehrerer Gesellschaften • Im Berichtszeitraum wurden 115 MIO € Restrukturierungsrückstellungen aufgelöst |
| Materialaufwand | 15.240 | 0,6 | • Gestiegene Aufwendungen für bezogene Handelswaren im Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN |
| Personalaufwand | 9.048 | 0,6 | • Gestiegene Mitarbeiterzahl, vor allem bei SUPPLY CHAIN • Höhere Personalkosten im Unternehmensbereich PeP |
| Abschreibungen | 736 | 12,7 | • Wertminderungen für Flugzeuge in Höhe von 104 MIO € enthalten |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.796 | -0,8 | • Vielzahl kleinerer Effekte |

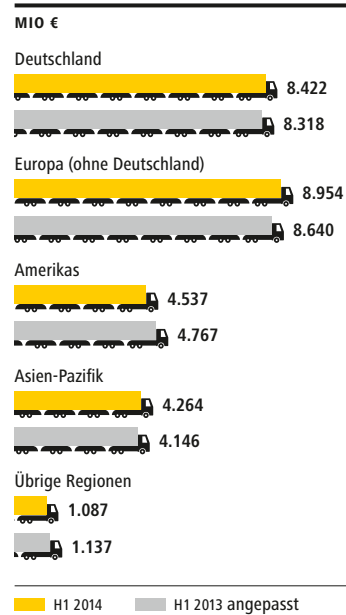
Konzern-EBIT um 3,8 % verbessert

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) hat sich im ersten Halbjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 3,8 % auf 1.380 MIO € verbessert. Im zweiten Quartal ist es um 5,7 % auf 654 MIO € gestiegen.

Dagegen ließen vor allem geringere Zinserträge das Finanzergebnis von -83 MIO € auf -174 MIO € sinken: Das Vorjahr enthielt einen Zinsertrag aus der Auflösung einer Rückstellung für Zinsen auf Steuerverbindlichkeiten.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern hat sich von 1.246 MIO € auf 1.206 MIO € verringert. Die Ertragsteuern sind ebenfalls gesunken, und zwar um 81 MIO € auf 193 MIO €.

04 Umsatz nach Regionen



06 Konzern-EBIT



Konzernperiodenergebnis gestiegen


Das Konzernperiodenergebnis ist im Berichtszeitraum von 972 MIO € auf 1.013 MIO € gestiegen. Davon stehen 963 MIO € den Aktionären der Deutsche Post AG und 50 MIO € den nicht beherrschenden Anteilseignern zu. Das Ergebnis je Aktie hat sich ebenfalls erhöht, unverwässert von 0,76 € auf 0,80 €, verwässert von 0,73 € auf 0,77 €.

Gewinn nach Kapitalkosten erhöht

Das EBIT after Asset Charge (EAC) hat sich im ersten Halbjahr 2014 von 642 MIO € auf 683 MIO € verbessert, vor allem dank der gestiegenen Ertragskraft des Unternehmens. Die kalkulatorischen Kapitalkosten sind leicht um 1,5 % gestiegen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen durch den Zuwachs des Nettoumlaufvermögens (Net Working Capital) getrieben.

07 EBIT after Asset Charge (EAC, Gewinn nach Kapitalkosten)


| MIO € | H1 2013 angepasst ¹ | H1 2014 | +/- % |
|-----------------|-----------------------------------|---------|-------|
| EBIT | 1.329 | 1.380 | 3,8 |
| ■ Kapitalkosten | -687 | -697 | -1,5 |
| ■ EAC | 642 | 683 | 6,4 |

¹  Anhang, Textziffer 4

Finanzlage

08 Ausgewählte Kennzahlen zur Finanzlage

| MIO € | H1 2013 angepasst ¹ | H1 2014 | Q2 2013 angepasst ¹ | Q2 2014 |
|--|-----------------------------------|---------|-----------------------------------|---------|
| Liquide Mittel am 30. Juni | 1.879 | 1.882 | 1.879 | 1.882 |
| Veränderung flüssige Mittel und Zahlungsmittel- äquivalente | -473 | -1.408 | -600 | -573 |
| Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit | 617 | 566 | 496 | 483 |
| Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit | -453 | -22 | -219 | -18 |
| Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit | -637 | -1.952 | -877 | -1.038 |

¹  Anhang, Textziffer 4

Liquiditätssituation bleibt solide

Die im Geschäftsbericht 2013 ab Seite 51 dargestellten Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements gelten weiter und werden als Teil unserer Finanzstrategie unverändert verfolgt. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit im ersten Halbjahr 2014 resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Rückzahlung einer im Januar fällig gewordenen Anleihe sowie der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2013 an die Aktionäre der Deutsche Post AG im Mai 2014.

Die Steuerungsgröße FFO to Debt ist im ersten Halbjahr 2014 erwartungsgemäß zurückgegangen, obwohl die Finanzmittel aus dem operativen Geschäft (Funds from Operations, FFO) leicht gestiegen sind. Gründe für den Rückgang sind gesunkene verfügbare liquide Mittel aufgrund der jährlichen Pensionsvorauszahlung an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation und die für das Geschäftsjahr 2013 gezahlte Dividende. In der Position Einmaleffekte sind operative Restrukturierungszahlungen in Höhe von 38 MIO € erfasst.

Unsere Kreditwürdigkeit wird von den beiden Rating-Agenturen Moody's Investors Service (Moody's) und Fitch Ratings (Fitch) unverändert gegenüber dem im Geschäftsbericht 2013 ab Seite 54 geschilderten Stand mit „Baa1“ beziehungsweise „BBB +“ eingestuft. Auch der positive Ausblick seitens Moody's beziehungsweise der stabile Ausblick seitens Fitch sind weiterhin gültig. Angesichts unserer soliden Liquidität wurde die fünfjährige syndizierte Kreditlinie mit einem Gesamtvolumen von 2 MRD € im Berichtszeitraum nicht in Anspruch genommen. Zum 30. Juni 2014 verfügte der Konzern über flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 1,9 MRD €.



09 FFO to Debt

| MIO € | 1. Jan. bis 31. Dez. 2013 angepasst ¹ | 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014 |
|--|--|-----------------------------------|
| Operativer Cashflow vor Veränderung des kurzfristigen Nettovermögens | 3.079 | 3.172 |
| ⊕ Erhaltene Zinsen und Dividenden | 56 | 45 |
| ⊖ Gezahlte Zinsen | 166 | 175 |
| ⊕ Anpassung auf operatives Leasing | 1.240 | 1.240 |
| ⊕ Anpassung auf Pensionen | 144 | 144 |
| ⊕ Einmaleffekte | 73 | 38 |
| ⊖ Finanzmittel aus dem operativen Geschäft (FFO) | 4.426 | 4.464 |
| Berichtete Finanzverbindlichkeiten ² | 5.954 | 5.247 |
| ⊖ Finanzverbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst ² | 40 | 76 |
| ⊕ Anpassung auf operatives Leasing ³ | 5.099 | 5.099 |
| ⊕ Anpassung auf Pensionen ³ | 4.941 | 4.941 |
| ⊖ Verfügbare liquide Mittel ^{2,4} | 3.082 | 733 |
| ⊖ Verschuldung (Debt) | 12.872 | 14.478 |
| FFO to Debt (%) | 34,4 | 30,8 |

¹ Anhang, Textziffer 4

² Zum Stichtag 31. Dezember 2013 bzw. 30. Juni 2014

³ Zum Stichtag 31. Dezember 2013

⁴ Verfügbare liquide Mittel sind definiert als ausgewiesene flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie jederzeit kündbare Investment Funds abzüglich operativ gebundener flüssiger Mittel.

Investitionen leicht über Vorjahresniveau

Die Capital Expenditure (Capex) im Konzern lag Ende Juni 2014 kumuliert mit 511 MIO € leicht über dem Niveau des Vorjahres (495 MIO €). Im Wesentlichen wurden folgende Vermögenswerte ersetzt und erweitert: 395 MIO € flossen in Sachanlagen und 116 MIO € in immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte. Die Investitionen in Sachanlagen bezogen sich auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (216 MIO €), Transportausstattung (60 MIO €), Grundstücke und Bauten (29 MIO €), IT-Ausstattung (27 MIO €), technische Anlagen und Maschinen (27 MIO €), Betriebs- und Geschäftsausstattung (21 MIO €) sowie Flugzeuge (15 MIO €). Regional betrachtet haben wir vor allem in Europa, Amerika und Asien investiert.

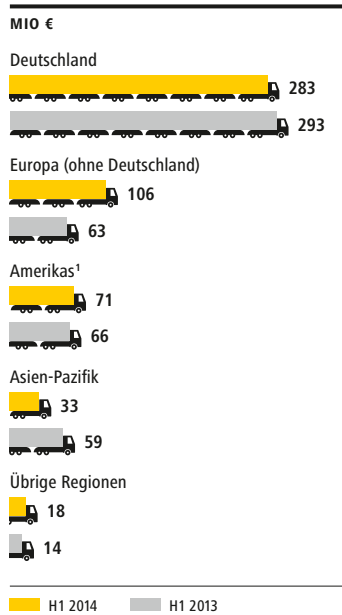
10 Capex und Abschreibungen, H1

| | PeP | | EXPRESS | | GLOBAL FORWARDING, FREIGHT | | SUPPLY CHAIN | | Corporate Center/ Anderes | | Konzern | |
|--|-------------------|------|-------------------|------|-------------------------------|------|--------------|------|------------------------------|------|-------------------|------|
| | 2013 angepasst | 2014 | 2013 angepasst | 2014 | 2013 angepasst | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 angepasst | 2014 |
| Capex (MIO €) | 120 | 100 | 155 | 124 | 42 | 82 | 108 | 127 | 70 | 78 | 495 | 511 |
| Abschreibungen auf Vermögenswerte (MIO €) | 178 | 177 | 188 | 282 | 46 | 43 | 138 | 128 | 103 | 106 | 653 | 736 |
| Verhältnis Capex zu Abschreibungen | 0,67 | 0,56 | 0,82 | 0,44 | 0,91 | 1,91 | 0,78 | 0,99 | 0,68 | 0,74 | 0,76 | 0,69 |

11 Capex und Abschreibungen, Q2

| | PeP | | EXPRESS | | GLOBAL FORWARDING, FREIGHT | | SUPPLY CHAIN | | Corporate Center/ Anderes | | Konzern | |
|--|-------------------|------|-------------------|------|-------------------------------|------|--------------|------|------------------------------|------|-------------------|------|
| | 2013 angepasst | 2014 | 2013 angepasst | 2014 | 2013 angepasst | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 angepasst | 2014 |
| Capex (MIO €) | 71 | 62 | 81 | 85 | 23 | 60 | 61 | 62 | 44 | 66 | 280 | 335 |
| Abschreibungen auf Vermögenswerte (MIO €) | 91 | 84 | 99 | 193 | 23 | 21 | 68 | 64 | 52 | 53 | 333 | 415 |
| Verhältnis Capex zu Abschreibungen | 0,78 | 0,74 | 0,82 | 0,44 | 1,00 | 2,86 | 0,90 | 0,97 | 0,85 | 1,25 | 0,84 | 0,81 |

12 Capex nach Regionen



Die Capex im Unternehmensbereich PeP ist im Berichtszeitraum von 120 MIO € auf 100 MIO € gesunken, hauptsächlich weil wir Investitionen auf 2013 vorgezogen bzw. auf die zweite Jahreshälfte 2014 verschoben haben. Investiert wurde weiterhin vor allem in das „Produktionskonzept Paket 2012“.

Im Unternehmensbereich EXPRESS beliefen sich die Investitionen im ersten Halbjahr auf 124 MIO € (Vorjahr: 155 MIO €), wovon 86 MIO € als Vorauszahlungen geleistet wurden. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum gab es Phaseneffekte bei der Flottenerneuerung, da die Mehrheit der Investitionen 2014 in der zweiten Jahreshälfte erwartet wird.

Im Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT wurden im ersten Halbjahr insgesamt 82 MIO € investiert (Vorjahr: 42 MIO €). Davon entfielen 73 MIO € auf das Geschäftsfeld Global Forwarding. Wir haben unsere IT weiter ausgebaut, vor allem im Hinblick auf das Projekt „New Forwarding Environment“. Außerdem haben wir in allen Regionen neue Lager konsolidiert und ausgestattet. Im Geschäftsfeld Freight wurden 9 MIO € vorwiegend in Immobilien, IT und operative Ausstattung investiert.

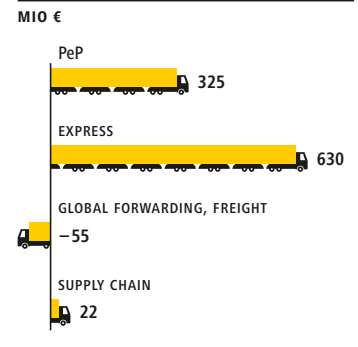
Im Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN beliefen sich die Investitionen im Berichtszeitraum auf 127 MIO € (Vorjahr: 108 MIO €). Davon entfielen 107 MIO € auf das Geschäftsfeld Supply Chain, 13 MIO € auf Williams Lea und 7 MIO € auf zentrale Einheiten. Rund 48 % der Mittel wurden weltweit für Neugeschäft eingesetzt. Die Ausgaben im ersten Halbjahr 2014 entfielen mehrheitlich auf neue Kundenprojekte in den Regionen Americas und Europe.

Die bereichsübergreifenden Investitionen sind von 70 MIO € im Jahr 2013 auf 78 MIO € im Berichtszeitraum gestiegen. Dies ist vornehmlich auf höhere Ausgaben für IT-Ausstattung zurückzuführen.

Geringere Mittel aus operativer Geschäftstätigkeit

Der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit lag im ersten Halbjahr mit 566 MIO € um 51 MIO € unter dem Vorjahreswert. Vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens (Working Capital) stieg der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit dagegen um 93 MIO € auf 1.522 MIO € an. Die im EBIT enthaltenen Abschreibungen sind nicht zahlungswirksam und werden daher wieder korrigiert. Sie sind um 83 MIO € gestiegen, vor allem weil Wertberichtigungen auf Flugzeuge angefallen sind. Die Veränderung der Rückstellungen ist von –225 MIO € auf –331 MIO € gestiegen, auch weil wir Restrukturierungsrückstellungen im Unternehmensbereich EXPRESS aufgelöst haben. Der Mittelabfluss aus der Veränderung des Working Capital fiel um 144 MIO € höher aus: Besonders die Veränderung der Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von –949 MIO € haben den Mittelabfluss um 187 MIO € erhöht. Im ersten Halbjahr belastet die jährliche Vorauszahlung an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation den operativen Cashflow regelmäßig; im Jahr 2014 betrug sie 535 MIO €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag mit 22 MIO € deutlich unter dem Vorjahreswert von 453 MIO €. Vor allem die Veräußerung von Geldmarktfonds mit einem Mittelzufluss von 600 MIO € hat zu der Veränderung der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beigetragen. Dagegen erhöhten sich die Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte von 545 MIO € auf 708 MIO €: Ein Teil der Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen ist zwar Ende des Jahres 2013 aktiviert worden, hat aber erst im Jahr 2014 zu Auszahlungen geführt.

**13 Operativer Cashflow
nach Unternehmensbereichen, H1 2014****14 Ermittlung Free Cashflow**

| MIO € | H1 2013 angepasst ¹ | H1 2014 | Q2 2013 angepasst ¹ | Q2 2014 |
|--|-----------------------------------|-------------|-----------------------------------|-------------|
| Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit | 617 | 566 | 496 | 483 |
| Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten | 85 | 72 | 38 | 25 |
| Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten | -545 | -708 | -254 | -260 |
| Zahlungsmittelabfluss aus der Veränderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten | -460 | -636 | -216 | -235 |
| Abgänge Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten | 30 | 0 | 13 | 0 |
| Erwerb von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten | -23 | 3 | -24 | 3 |
| Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus Akquisitionen/ Desinvestitionen | 7 | 3 | -11 | 3 |
| Erhaltene Zinsen | 27 | 27 | 9 | 10 |
| Zinszahlungen | -92 | -101 | -43 | -53 |
| Nettozinszahlungen | -65 | -74 | -34 | -43 |
| Free Cashflow | 99 | -141 | 235 | 208 |

¹ Anhang, Textziffer 4

Der Free Cashflow hat sich im Halbjahr von 99 MIO € auf –141 MIO € verschlechtert, vor allem weil die Auszahlungen für den Erwerb von Sach- und immateriellem Anlagevermögen gestiegen sind und der Mittelabfluss aus der Veränderung des Working Capital zugenommen hat. Im zweiten Quartal fiel der Rückgang niedriger aus.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag mit 1.952 MIO € um 1.315 MIO € über dem Vorjahreswert. Größter Auszahlungsposten war mit 968 MIO € die Dividende an unsere Aktionäre. Sie ist gegenüber dem Vorjahr um 122 MIO € gestiegen. Weiterhin hat die Tilgung einer Anleihe im Januar maßgeblich zum Mittelabfluss beigetragen (926 MIO €). Die Aufnahme eines Darlehens über 120 MIO € beim Deutsche-Post-Betriebsrenten-Service e.V. hat vorwiegend zum Mittelzufluss aus der Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 117 MIO € geführt. Im Vorjahr betrug die Darlehenssumme 312 MIO €.

Aufgrund der Veränderungen in den einzelnen Tätigkeitsbereichen ist der Bestand an flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten im Vergleich zum 31. Dezember 2013 von 3.414 MIO € auf 1.882 MIO € gesunken.

Vermögenslage

15 Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögenslage

| | | 31. Dez. 2013 angepasst ¹ | 30. Juni 2014 |
|----------------------------------|-------|---|---------------|
| Eigenkapitalquote (Equity Ratio) | % | 28,3 | 26,1 |
| Nettofinanzverschuldung | MIO € | 1.499 | 2.944 |
| Net Interest Cover ² | | 20,4 | 18,6 |
| Net Gearing | % | 13,0 | 24,8 |
| FFO to Debt ³ | % | 34,4 | 30,8 |

¹ Anhang, Textziffer 4

² Im ersten Halbjahr

³ Berechnung Seite 7

Konzernbilanzsumme gesunken

Zum 30. Juni 2014 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 34.226 MIO € um 1.235 MIO € unter dem Stand zum 31. Dezember 2013 (35.461 MIO €).

Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 21.363 MIO € auf dem Niveau des Vergleichsstichtags (21.370 MIO €). Das immaterielle Anlagevermögen ist vor allem aufgrund von Fremdwährungseffekten bei den Firmenwerten um 81 MIO € auf 11.913 MIO € gestiegen. Dagegen ist das Sachanlagevermögen von 6.800 MIO € auf 6.537 MIO € zurückgegangen: Die Zugänge von 395 MIO € lagen deutlich unter den Abschreibungen von 604 MIO €. Dagegen sind die langfristigen finanziellen Vermögenswerte um 147 MIO € auf 1.270 MIO € angestiegen. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte haben sich um 68 MIO € auf 119 MIO € verringert, vornehmlich weil das Pensionsvermögen aufgrund versicherungsmathematischer Verluste gesunken ist. Die aktiven latenten Steuern sind von 1.327 MIO € auf 1.426 MIO € gestiegen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen am Bilanzstichtag mit 12.863 MIO € um 1.228 MIO € unter dem Wert zum 31. Dezember 2013. Die Vorräte reduzierten sich leicht um 7 MIO € auf 395 MIO €. Vor allem weil wir kurzfristige Anlagen in Geldmarktfonds aufgelöst und teilweise zur Tilgung einer Anleihe verwendet haben, gingen die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte deutlich um 671 MIO € auf 150 MIO € zurück. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 233 MIO € auf 7.255 MIO € gestiegen. Besonders die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte haben um 712 MIO € auf 2.935 MIO € erheblich zugenommen. Darin enthalten ist die Abgrenzung des im Voraus gezahlten Jahresbeitrages an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation für Versorgungs- und Beihilfeleistungen in Höhe von 263 MIO €. Die Ertragsteuer-

ansprüche sind um 28 MIO € auf 195 MIO € gestiegen. Die Gründe für den deutlichen Rückgang der flüssigen Mittel und Zahlungsmitteläquivalente um 1.532 MIO € auf 1.882 MIO € schildern wir in der [Finanzlage](#).

Das den Aktionären der Deutsche Post AG zustehende Eigenkapital lag mit 8.794 MIO € um 1.050 MIO € unter dem Wert zum 31. Dezember 2013 (9.844 MIO €). Während das Konzernperiodenergebnis erhöhend gewirkt hat, haben vor allem versicherungsmathematische Verluste aus Pensionsverpflichtungen und die Dividendenzahlung an unsere Aktionäre das Eigenkapital verringert.

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten sind von 16.946 MIO € auf 15.935 MIO € gesunken. Dazu hat der Rückgang der Finanzverbindlichkeiten maßgeblich beigetragen: Sie sind um 707 MIO € auf 5.247 MIO € gesunken, besonders weil wir im Januar eine Anleihe in Höhe von 926 MIO € zurückgezahlt haben. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen um 647 MIO € auf 5.711 MIO € zurück. Dagegen sind die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten von 3.978 MIO € auf 4.231 MIO € gestiegen, vorwiegend weil die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern zugenommen haben. Da aufgrund versicherungsmathematischer Verluste höhere Rückstellungen für Pensionen zu bilden waren, haben die lang- und kurzfristigen Rückstellungen von 8.481 MIO € auf 9.345 MIO € deutlich zugenommen.

Nettofinanzverschuldung steigt auf 2.944 MIO €

Unsere Nettofinanzverschuldung ist von 1.499 MIO € zum 31. Dezember 2013 auf 2.944 MIO € zum 30. Juni 2014 gestiegen, auch weil wir im ersten Quartal regelmäßig den Jahresbeitrag an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation leisten. Zudem haben wir im Mai die Dividende für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 968 MIO € ausgeschüttet. Die Eigenkapitalquote lag mit 26,1 % unter dem Wert zum 31. Dezember 2013 (28,3 %). Inwieweit die Nettozinsverpflichtung durch das EBIT gedeckt ist, zeigt die Kennzahl Net Interest Cover. Sie ist von 20,4 auf 18,6 zurückgegangen. Das Net Gearing belief sich zum 30. Juni 2014 auf 24,8 %.

16 Nettofinanzverschuldung

| MIO € | 31. Dez. 2013 angepasst ¹ | 30. Juni 2014 |
|---|---|---------------|
| Langfristige Finanzschulden | 4.599 | 4.658 |
| ☒ Kurzfristige Finanzschulden | 1.297 | 512 |
| ☒ Finanzschulden | 5.896 | 5.170 |
| ☒ Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente | 3.414 | 1.882 |
| ☒ Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte | 821 | 150 |
| ☒ Long-term Deposits ² | 55 | 58 |
| ☒ Positiver Marktwert langfristiger Finanzderivate ² | 107 | 136 |
| ☒ Finanzielle Vermögenswerte | 4.397 | 2.226 |
| Nettofinanzverschuldung | 1.499 | 2.944 |

¹ ☒ Anhang, Textziffer 4

² In der Bilanz ausgewiesen unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten

Geschäftsentwicklung in den Unternehmensbereichen

ÜBERBLICK

17 Kennzahlen der operativen Unternehmensbereiche

| MIO € | H1 2013 angepasst | H1 2014 | +/- % | Q2 2013 angepasst | Q2 2014 | +/- % |
|---|----------------------|---------|-------|----------------------|---------|-------|
| Post - eCommerce - Parcel | | | | | | |
| Umsatz | 7.465 | 7.602 | 1,8 | 3.642 | 3.642 | 0,0 |
| davon Post | 4.918 | 4.959 | 0,8 | 2.388 | 2.348 | -1,7 |
| eCommerce - Parcel | 2.547 | 2.643 | 3,8 | 1.254 | 1.294 | 3,2 |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | 635 | 585 | -7,9 | 238 | 188 | -21,0 |
| Umsatzrendite (%) ¹ | 8,5 | 7,7 | - | 6,5 | 5,2 | - |
| Operativer Cashflow | 425 | 325 | -23,5 | 308 | 188 | -39,0 |
| EXPRESS | | | | | | |
| Umsatz | 5.828 | 5.968 | 2,4 | 3.015 | 3.089 | 2,5 |
| davon Europe | 2.673 | 2.756 | 3,1 | 1.363 | 1.402 | 2,9 |
| Americas | 1.081 | 1.074 | -0,6 | 564 | 557 | -1,2 |
| Asia Pacific | 1.988 | 2.082 | 4,7 | 1.052 | 1.096 | 4,2 |
| MEA (Middle East and Africa) | 466 | 448 | -3,9 | 237 | 228 | -3,8 |
| Konsolidierung/Sonstiges | -380 | -392 | -3,2 | -201 | -194 | 3,5 |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | 523 | 607 | 16,1 | 282 | 332 | 17,7 |
| Umsatzrendite (%) ¹ | 9,0 | 10,2 | - | 9,4 | 10,7 | - |
| Operativer Cashflow | 421 | 630 | 49,6 | 276 | 345 | 25,0 |
| GLOBAL FORWARDING, FREIGHT | | | | | | |
| Umsatz | 7.311 | 7.161 | -2,1 | 3.709 | 3.638 | -1,9 |
| davon Global Forwarding | 5.347 | 5.162 | -3,5 | 2.717 | 2.639 | -2,9 |
| Freight | 2.033 | 2.068 | 1,7 | 1.027 | 1.035 | 0,8 |
| Konsolidierung/Sonstiges | -69 | -69 | 0,0 | -35 | -36 | -2,9 |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | 214 | 149 | -30,4 | 127 | 100 | -21,3 |
| Umsatzrendite (%) ¹ | 2,9 | 2,1 | - | 3,4 | 2,7 | - |
| Operativer Cashflow | 167 | -55 | - | 94 | 45 | -52,1 |
| SUPPLY CHAIN | | | | | | |
| Umsatz | 7.009 | 7.124 | 1,6 | 3.537 | 3.618 | 2,3 |
| davon Supply Chain | 6.383 | 6.463 | 1,3 | 3.223 | 3.286 | 2,0 |
| Williams Lea | 629 | 664 | 5,6 | 315 | 333 | 5,7 |
| Konsolidierung/Sonstiges | -3 | -3 | 0,0 | -1 | -1 | 0,0 |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | 162 | 193 | 19,1 | 79 | 109 | 38,0 |
| Umsatzrendite (%) ¹ | 2,3 | 2,7 | - | 2,2 | 3,0 | - |
| Operativer Cashflow | 46 | 22 | -52,2 | -31 | -6 | 80,6 |

¹ EBIT ÷ Umsatz

UNTERNEHMENSBEREICH POST - ECOMMERCE - PARCEL

Umsatzplus bei weniger Arbeitstagen

Im ersten Halbjahr 2014 lag der Umsatz im Unternehmensbereich mit 7.602 MIO € um 1,8 % über dem Vorjahreswert (7.465 MIO €), obwohl es in Deutschland 0,4 Arbeitstage weniger gab als im Vergleichszeitraum. Nachdem zum 1. Januar 2014 Teile des nationalen Paketgeschäfts außerhalb Deutschlands in den Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel verlagert worden waren, wurden die Zahlen für das laufende Geschäftsjahr und für das Vorjahr entsprechend angepasst. Insgesamt fielen im Berichtszeitraum negative Währungseffekte in Höhe von 37 MIO € an.

Umsatz und Volumina im Geschäftsfeld Post gestiegen

Das Geschäftsfeld Post entwickelte sich insgesamt erfreulich. Der Umsatz überstieg im ersten Halbjahr 2014 mit 4.959 MIO € den Vorjahreswert von 4.918 MIO € leicht um 0,8 %. Neben der Preiserhöhung für den Standardbrief zu Beginn des Jahres ist dies auf insgesamt gestiegene Volumina zurückzuführen. Im zweiten Quartal belief sich der Umsatz auf 2.348 MIO € (Vorjahr: 2.388 MIO €).

Das nationale Briefgeschäft entwickelte sich vor allem durch die Portoerhöhungen sowie Volumenzuwächse durch die Europa- und Kommunalwahlen positiv. Der Umsatz im grenzüberschreitenden Import-/Exportgeschäft lag aufgrund von Veränderungen am Sendungsmix im Halbjahr jedoch spürbar unter dem Niveau des Vorjahres.

Im Bereich Dialog Marketing profitierten Umsatz und Absatz der adressierten Werbesendungen von vermehrten Aussendungen der Finanzdienstleister im Rahmen der SEPA-Einführung sowie des öffentlichen Sektors im Vorfeld der Wahlen. Geringere Werbeausgaben des Versandhandels im zweiten Quartal konnten so kompensiert werden. Während der mit unadressierten Werbesendungen erzielte Umsatz im Berichtszeitraum etwa auf Vorjahresniveau lag, ist der Absatz durch die Erweiterung des Zustellgebietes für das Produkt „Einkauf aktuell“ gestiegen.

Der Markt für Pressepost bleibt rückläufig. Besonders Tageszeitungen und Publikumszeitschriften verlieren kontinuierlich an Auflage. Umsatz und Absatz in diesem Geschäft lagen im Berichtszeitraum leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

18 Post: Volumina

| MIO Stück | H1 2013 | H1 2014 | +/- % | Q2 2013 | Q2 2014 | +/- % |
|---------------------------|---------|---------|-------|---------|---------|-------|
| Gesamt | 10.128 | 10.326 | 2,0 | 4.843 | 4.944 | 2,1 |
| davon Brief Kommunikation | 4.437 | 4.501 | 1,4 | 2.091 | 2.093 | 0,1 |
| davon Dialog Marketing | 4.625 | 4.788 | 3,5 | 2.206 | 2.305 | 4,5 |

Geschäftsfeld eCommerce - Parcel wächst weiter

Im ersten Halbjahr 2014 überstieg der im Geschäftsfeld eCommerce - Parcel erzielte Umsatz mit 2.643 MIO € den Vorjahreswert von 2.547 MIO € um 3,8 %. Das Paketgeschäft in Deutschland hat sich nach einem guten Jahresauftakt auch im zweiten Quartal positiv entwickelt. Umsatz und Absatz verzeichneten im Halbjahr wie im Quartal Zuwächse.

Das verlagerte nationale Paketgeschäft in Europa wird bisher reibungslos in den Unternehmensbereich integriert, erste strategische Initiativen zur Ausweitung des Geschäfts haben begonnen. Der Umsatz in diesem Bereich blieb im Berichtszeitraum auf dem Niveau des Vorjahres, während der Absatz leicht gestiegen ist.

Auch unsere E-Commerce-Aktivitäten entwickeln sich insgesamt positiv. Obwohl die im ersten Quartal begonnene Kundenportfoliobereinigung den Absatz belastete, überstieg der im Berichtszeitraum erzielte Umsatz um Währungseffekte bereinigt den vergleichbaren Vorjahreswert.

19 Parcel Germany: Volumina

| MIO Stück | H1 2013 | H1 2014 | +/- % | Q2 2013 | Q2 2014 | +/- % |
|----------------|---------|---------|-------|---------|---------|-------|
| Parcel Germany | 457 | 482 | 5,5 | 223 | 236 | 5,8 |

Ergebnis ohne Einmaleffekte auf Vorjahresniveau

Obwohl der Umsatz gestiegen ist, verhinderten – wie in den Vorquartalen – höhere Material- und Personalkosten sowie der weitere Ausbau unseres Paketnetzes eine Ergebnisverbesserung. Das EBIT für den Unternehmensbereich lag im Berichtszeitraum mit 585 MIO € um 50 MIO € unter dem Niveau des Vorjahres (635 MIO €). Die Umsatzrendite betrug 7,7 % (Vorjahr: 8,5 %). Im zweiten Quartal 2014 betrug das EBIT 188 MIO € (Vorjahr: 238 MIO €). Der Vorjahreswert beinhaltet jedoch einen positiven Effekt von 50 MIO € aus dem Verbrauch eines Teils der Rückstellungen für Postwertzeichen im zweiten Quartal 2013.

Der operative Cashflow ist im ersten Halbjahr 2014 von 425 MIO € auf 325 MIO € gesunken, was vor allem auf einen Mittelabfluss aus dem Working Capital zurückzuführen ist. Das Working Capital lag mit –151 MIO € deutlich über dem Niveau des Vorjahres (–432 MIO €).

UNTERNEHMENSBEREICH EXPRESS

Internationales Geschäft wächst weiter

Der Umsatz im Unternehmensbereich stieg im ersten Halbjahr 2014 um 2,4 % auf 5.968 MIO € (Vorjahr: 5.828 MIO). Ohne negative Währungseffekte in Höhe von 301 MIO € sowie den Effekt aus dem Verkauf des inländischen Expressgeschäfts in Rumänien im ersten Halbjahr 2013 hat der Umsatz im Berichtszeitraum um 7,7 % zugelegt.

Die täglichen Umsätze im Produktbereich für zeitgenaue internationale Sendungen – Time Definite International (TDI) – wurden im ersten Halbjahr und im zweiten Quartal verglichen mit dem Vorjahr jeweils um 8,8 % gesteigert. Die Anzahl der täglich von unseren Kunden verschickten Sendungen hat sich im Halbjahr um 7,9 % und im zweiten Quartal um 8,2 % erhöht.

Im Produktbereich Time Definite Domestic (TDD) waren die täglichen Umsätze im Halbjahr auf dem Niveau des Vorjahres, während die Sendungsvolumina um 1,1 % leicht gestiegen sind. Im zweiten Quartal sind die täglichen Umsätze in diesem Produktbereich um 2,6 % gewachsen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2014 sind die indische Tochtergesellschaft Blue Dart sowie das inländische Expressgeschäft in den Niederlanden, Belgien und Polen auf den Unternehmensbereich PeP übergegangen. In diesen Ländern konzentrieren wir uns im Unternehmensbereich EXPRESS nunmehr auf unsere Kernkompetenz im internationalen Geschäft. In den Vereinigten Staaten ist die Tochtergesellschaft SkyCourier Inc. auf den Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT übergegangen.

20 EXPRESS: Umsatz nach Produkten

| MIO € je Tag ¹ | H1 2013 angepasst | H1 2014 | +/- % | Q2 2013 angepasst | Q2 2014 | +/- % |
|-----------------------------------|----------------------|---------|-------|----------------------|---------|-------|
| Time Definite International (TDI) | 34,0 | 37,0 | 8,8 | 35,4 | 38,5 | 8,8 |
| Time Definite Domestic (TDD) | 3,9 | 3,9 | 0,0 | 3,9 | 4,0 | 2,6 |

¹ Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Produktumsätze zu einheitlichen Währungskursen umgerechnet. Diese Umsätze liegen auch der gewichteten Ermittlung der Arbeitstage zugrunde.

21 EXPRESS: Volumina nach Produkten

| Tausend Stück je Tag ¹ | H1 2013 angepasst | H1 2014 | +/- % | Q2 2013 angepasst | Q2 2014 | +/- % |
|-----------------------------------|----------------------|---------|-------|----------------------|---------|-------|
| Time Definite International (TDI) | 631 | 681 | 7,9 | 647 | 700 | 8,2 |
| Time Definite Domestic (TDD) | 360 | 364 | 1,1 | 363 | 369 | 1,7 |

¹ Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Produktumsätze zu einheitlichen Währungskursen umgerechnet. Diese Umsätze liegen auch der gewichteten Ermittlung der Arbeitstage zugrunde.

Umsätze und Volumina in der Region Europe legen erneut zu

In der Region Europe ist der Umsatz im ersten Halbjahr 2014 um 3,1 % auf 2.756 MIO € gestiegen (Vorjahr: 2.673 MIO €). Darin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 35 MIO €, die vor allem aus unserer Geschäftstätigkeit in Russland und der Türkei stammten. Ohne diese Effekte sowie den Effekt aus dem Verkauf des inländischen Expressgeschäfts in Rumänien im ersten Halbjahr 2013 stieg der Umsatz im Berichtszeitraum um 4,6 %. Im Produktbereich TDI konnten die täglichen Umsätze

im Halbjahr um 4,8 % erhöht werden, wozu vor allem die um 3,7 % gewachsenen Sendungsmengen beigetragen haben. Im zweiten Quartal sind die täglichen internationalen Sendungen um 4,3 % und die Sendungsvolumina um 3,9 % gestiegen.

Operatives Geschäft in der Region Americas bleibt erfreulich

Der in der Region Americas erzielte Umsatz lag im ersten Halbjahr 2014 mit 1.074 MIO € leicht unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 1.081 MIO €). Darin enthalten waren erhebliche negative Währungseffekte in Höhe von 112 MIO €, die wir vornehmlich in Venezuela, den Vereinigten Staaten sowie in weiteren Ländern Süd- und Zentralamerikas verzeichneten. Ohne diese Effekte erhöhte sich der Umsatz im Halbjahr um 9,7 %. Im Produktbereich TDI legte der tägliche Umsatz zweistellig um 11,0 % zu, vornehmlich weil die täglichen Sendungsvolumina um 10,5 % gestiegen sind. Im zweiten Quartal erhöhten sich sowohl der tägliche Umsatz als auch die Anzahl der täglichen Sendungen im Produktbereich TDI um 11,7 %.

In der Region Asia Pacific hält die Dynamik an

In der Region Asia Pacific ist der Umsatz im ersten Halbjahr 2014 um 4,7 % auf 2.082 MIO € (Vorjahr: 1.988 MIO €) gestiegen. Vor allem aus unserer Geschäftstätigkeit in Japan, China und Indien, aber auch weiteren Ländern der Region resultierten negative Währungseffekte in Höhe von 134 MIO €. Ohne diese betrug das Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr im Berichtszeitraum erfreuliche 11,5 %. Im Produktbereich TDI sind die täglichen Umsätze und Volumina zweistellig gewachsen, und zwar um 12,1 % bzw. 11,5 %. Im zweiten Quartal betrug der Zuwachs 12,0 % bzw. 11,9 %.

Internationale Volumina in der Region MEA legen zu

In der Region MEA (Middle East and Africa) lag der Umsatz im ersten Halbjahr 2014 mit 448 MIO € um 3,9 % unter dem Niveau des Vorjahres (466 MIO €). Darin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 26 MIO €, ohne die der Umsatz um 1,7 % gegenüber dem Vorjahr gewachsen ist. Die täglichen Umsätze im Produktbereich TDI sind um 9,6 % gestiegen, die täglichen Volumina um 10,7 %.

EBIT und Rendite verbessern sich deutlich

Das EBIT für den Unternehmensbereich konnte im ersten Halbjahr 2014 um 16,1 % auf 607 MIO € (Vorjahr: 523 MIO €) deutlich verbessert werden. Dazu haben vor allem gestiegene Umsätze, eine höhere operative Profitabilität des Netzwerks sowie das konsequente Management der indirekten Kosten beigetragen. Im ersten Halbjahr 2013 waren im EBIT noch Entkonsolidierungserträge in Höhe von 12 MIO € aus dem Verkauf des inländischen Expressgeschäfts in Rumänien enthalten. Die Umsatzrendite verbesserte sich im ersten Halbjahr 2014 von 9,0 % auf 10,2 %. Im zweiten Quartal stieg das EBIT um 17,7 % auf 332 MIO €, was die Umsatzrendite auf 10,7 % erhöhte.

In den Vereinigten Staaten sind Restrukturierungsrückstellungen neu eingeschätzt und im zweiten Quartal um 104 MIO € reduziert worden. Im Rahmen einer Flottenerneuerung beabsichtigen wir, in Europa den Altbestand an Flugzeugen zu verringern. Dies führte im Quartal zu einer Wertminderung in Höhe von 104 MIO €.

Der Anstieg des operativen Cashflows im ersten Halbjahr 2014 um 49,6 % auf 630 MIO € wurde gefördert durch das verbesserte zahlungswirksame operative Ergebnis.

UNTERNEHMENSBEREICH GLOBAL FORWARDING, FREIGHT

Speditionsgeschäft erholt sich im Jahresverlauf leicht

Im Unternehmensbereich ist der Umsatz im ersten Halbjahr 2014 um 2,1 % auf 7.161 MIO € (Vorjahr: 7.311 MIO €) gesunken. Darin waren negative Währungseffekte in Höhe von 325 MIO € enthalten. Das Speditionsgeschäft hat sich im zweiten Quartal 2014 leicht erholt. Lässt man die Währungseffekte unberücksichtigt, lag der Umsatz um 2,4 % über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Zusätzlich belastet blieb unser Umsatz weiterhin durch reduzierte Preise.

Im Geschäftsfeld Global Forwarding ist der Umsatz im Halbjahr um 3,5 % auf 5.162 MIO € (Vorjahr: 5.347 MIO €) gesunken. Lässt man negative Währungseffekte in Höhe von 292 MIO € unberücksichtigt, stieg der Umsatz um 2,0 %. Das Bruttoergebnis hat sich um 7,7 % auf 1.183 MIO € (Vorjahr: 1.281 MIO €) verschlechtert.

Mit unserem strategischen Projekt „New Forwarding Environment“ (NFE) erzielen wir weiterhin gute Fortschritte.

Weiteres Neugeschäft in der Luft- und Seefracht gewonnen

Im Berichtszeitraum sind die Umsätze in der Luft- und Seefracht verglichen mit dem Vorjahr gesunken. Die Volumina sind gestiegen – in der Luftfracht leicht und in der Seefracht deutlicher. Die Treibstoffpreise blieben hoch, während die Frachtraten in der Luft- und Seefracht stabil blieben.

Unsere Luftfrachtvolumina erreichten im Berichtszeitraum wieder das Niveau des Vorjahres, obwohl einige große Kunden weniger nachgefragt haben. Diese Entwicklung konnte dadurch ausgeglichen werden, dass wir in den Vormonaten Neugeschäft gewonnen und Kundenbeziehungen erweitert haben. Dieses Neugeschäft wird jetzt sukzessive umgesetzt. Wir rechnen jedoch damit, dass die Fluggesellschaften ihre Kapazitäten im Frachtbereich weiter senken werden, um den Druck auf die Raten zu erhöhen und eigene Verluste zu minimieren. Der Margendruck bleibt hoch, da ein immer größer werdender Anteil der Gesamtkosten vieler Kunden auf Logistik entfällt. Im ersten Halbjahr 2014 haben wir weitere große Aufträge abgeschlossen, die noch im laufenden Geschäftsjahr umgesetzt werden. Unser Umsatz ist im Berichtszeitraum um 2,9 % zurückgegangen, das Bruttoergebnis ist um 11,0 % gesunken.

In der Seefracht sind unsere Volumina im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres um 5,2 % gestiegen. Der Haupttreiber für diesen Anstieg war im Vorjahr gewonnenes Neugeschäft. Die Routen aus und nach Asien weisen weiterhin das stärkste Volumenaufkommen aus, wobei sich die Routen von Asien nach Europa sowie über den Pazifik am besten entwickeln. Unser Umsatz in der Seefracht ist im Berichtszeitraum um 3,6 % gesunken. Grund für den gegenläufigen Effekt von Volumina und Umsatz ist ein deutlich spürbarer Margendruck. Die Reeder steuern effektiv Angebot und Nachfrage. So wird die angebotene Kapazität zum Beispiel durch angepasste Fahrtgeschwindigkeiten effektiv begrenzt und Ratenvereinbarungen werden erhöht. Das Bruttoergebnis hat sich im Berichtszeitraum um 5,6 % verringert.

Das industrielle Projektgeschäft (in Tabelle 22 als ein Teil von „Sonstiges“ ausgewiesen) hat sich auf Vorjahresniveau entwickelt. Der Anteil des Umsatzes unter „Sonstiges“, der auf Industrieprojekte entfällt, lag im ersten Halbjahr 2014 mit 36,6 % (Vorjahr: 37,0 %) leicht unter Vorjahresniveau. Das Bruttoergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 13,3 % verschlechtert.

22 Global Forwarding: Umsatz

| MIO € | H1 2013 angepasst | H1 2014 | +/- % | Q2 2013 angepasst | Q2 2014 | +/- % |
|---------------|----------------------|--------------|-------------|----------------------|--------------|-------------|
| Luftfracht | 2.463 | 2.392 | -2,9 | 1.248 | 1.238 | -0,8 |
| Seefracht | 1.767 | 1.703 | -3,6 | 901 | 864 | -4,1 |
| Sonstiges | 1.117 | 1.067 | -4,5 | 568 | 537 | -5,5 |
| Gesamt | 5.347 | 5.162 | -3,5 | 2.717 | 2.639 | -2,9 |

23 Global Forwarding: Volumina

| Tausend | | H1 2013 angepasst | H1 2014 | +/- % | Q2 2013 angepasst | Q2 2014 | +/- % |
|--------------|------------------|----------------------|---------|-------|----------------------|---------|-------|
| Luftfracht | Tonnen | 1.921 | 1.941 | 1,0 | 987 | 1.008 | 2,1 |
| davon Export | Tonnen | 1.070 | 1.092 | 2,1 | 551 | 572 | 3,8 |
| Seefracht | TEU ¹ | 1.367 | 1.438 | 5,2 | 709 | 749 | 5,6 |

¹ Twenty-foot Equivalent Unit (20-Fuß-Container-Einheit)

Umsatz im europäischen Landverkehrsgeschäft steigt kontinuierlich an

Im Geschäftsfeld Freight ist der Umsatz im ersten Halbjahr 2014 um 1,7 % auf 2.068 MIO € (Vorjahr: 2.033 MIO €) gestiegen. Negative Währungseffekte in Höhe von 35 MIO € konnten vor allem durch Geschäftszuwächse in Zentral- und Osteuropa, Deutschland, Frankreich und Dänemark ausgeglichen werden. Der anhaltend hohe Margendruck im stark umkämpften europäischen Transportmarkt sowie negative Währungseffekte ließen das Bruttoergebnis im Berichtszeitraum leicht um 1,3 % auf 545 MIO € (Vorjahr: 552 MIO €) sinken.

EBIT abgeschwächt

Im Berichtszeitraum ist das EBIT für den Unternehmensbereich auf 149 MIO € (Vorjahr: 214 MIO €) zurückgegangen. Hohe Aufwendungen für NFE beeinflussen weiterhin unser EBIT. Zugleich sind die Bruttoergebnismargen erneut gesunken, obwohl Kosten weiterhin strikt kontrolliert werden. Die Umsatzrendite hat sich auf 2,1 % verschlechtert (Vorjahr: 2,9 %).

Im zweiten Quartal 2014 blieb das EBIT mit 100 MIO € um 21,3 % hinter dem vergleichbaren Vorjahreswert zurück.

Das Net Working Capital hat sich im ersten Halbjahr 2014 aufgrund höherer ausstehender Forderungen verschlechtert, was zu einem negativen operativen Cashflow von 55 MIO € (Vorjahr: 167 MIO €) führte.

UNTERNEHMENSBEREICH SUPPLY CHAIN

Umsatzwachstum durch Währungseffekte und Veräußerungen geschmälert

Der Umsatz im Unternehmensbereich hat sich im ersten Halbjahr 2014 um 1,6 % auf 7.124 MIO € (Vorjahr: 7.009 MIO €) erhöht. Geschmälert wurde das Wachstum um negative Währungseffekte in Höhe von 172 MIO € und Umsatzverluste in Höhe von 147 MIO €, die auf Unternehmensveräußerungen im Vorjahr zurückzuführen sind. Ohne diese Effekte ist der Umsatz um 6,2 % gewachsen. Im zweiten Quartal hat sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 2,3 % von 3.537 MIO € auf 3.618 MIO € erhöht; ohne die genannten Effekte betrug der Umsatzzuwachs 5,7 %.

Im Geschäftsfeld Supply Chain ist der Umsatz im ersten Halbjahr um 1,3 % auf 6.463 MIO € gestiegen (Vorjahr: 6.383 MIO €). Ohne Veräußerungen und negative Währungseffekte nahm er um 6,2 % zu. Dabei fiel der Zuwachs in den aufstrebenden Märkten stärker aus als im Geschäftsfeld insgesamt. Verglichen mit dem Vorjahr verzeichneten die Sektoren „Automotive“ und „Life Sciences & Healthcare“ einen höheren Anteil am Umsatz, dem stand ein leicht gesunkener Anteil in den Sektoren „Consumer“ und „Retail“ gegenüber. Der Umsatz, den wir mit den 20 wichtigsten Kunden erzielt haben, ist um 4,3 % gestiegen.

In der Region Americas wurde das Wachstum vor allem durch Währungseffekte beeinträchtigt – der brasilianische Real, der kanadische und der us-amerikanische Dollar verloren gegenüber dem Euro. Überdies fehlten die Umsätze der Exel Direct, die wir im zweiten Quartal 2013 veräußert hatten. Ohne negative Währungseffekte wurde das höchste Umsatzwachstum in den USA, Kanada und Brasilien erzielt, wobei Letzteres durch höhere Transportvolumina getrieben wurde.

In der Region Asia Pacific erzielten wir durch zusätzliche Volumina und Neugeschäft vor allem in Japan und Australien ein beträchtliches Umsatzwachstum. In Japan profitierten wir vom Neugeschäft im Sektor „Technology“, das in der zweiten Jahreshälfte 2013 hinzugewonnen worden war. Der Umsatzzuwachs in Australien stammte vorwiegend aus dem Sektor „Life Sciences & Healthcare“. Jedoch wurde das gesamte regionale Umsatzwachstum vollständig von negativen Währungseffekten aufgehoben.

In Europa sind die Volumina in den Sektoren „Automotive“ und „Retail“ dank einer höheren Endkundennachfrage gestiegen. Der Umsatz im Sektor „Life Sciences & Healthcare“ verbesserte sich durch das zusätzliche Geschäft mit dem UK National Health Service. Das Umsatzwachstum wurde auch in dieser Region durch die Veräußerungen des Vorjahres geschmälert.

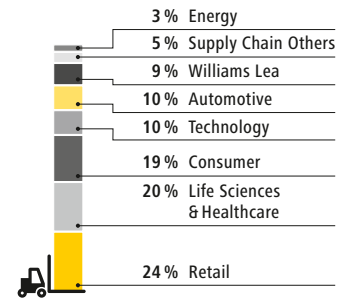
Der Umsatz im Geschäftsfeld Williams Lea ist im Berichtszeitraum um 5,6 % auf 664 MIO € gestiegen, vor allem weil das Geschäft mit Retail Banking zugenommen hat, höhere Volumina im öffentlichen Sektor erzielt wurden und das neue Marketing-Solutions-Beschaffungsgeschäft in Asien aufgenommen wurde.

Neugeschäft im Wert von rund 510 MIO € abgeschlossen

Im Geschäftsfeld Supply Chain wurden im ersten Halbjahr 2014 mit Neu- und Bestandskunden zusätzliche Verträge im Wert von rund 510 MIO € (Umsatz auf Jahresbasis) geschlossen. Der größte Teil des Neugeschäfts entfiel auf die Sektoren „Consumer“, „Retail“, „Life Sciences & Healthcare“, „Automotive“ und „Technology“. Die annualisierte Vertragsverlängerungsrate blieb konstant hoch.

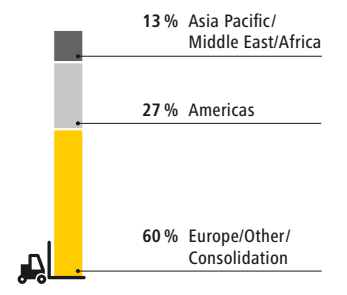
24 SUPPLY CHAIN:
Umsatz nach Sektoren, H1 2014

Gesamtumsatz: 7.124 MIO €



25 SUPPLY CHAIN:
Umsatz nach Regionen, H1 2014

Gesamtumsatz: 7.124 MIO €

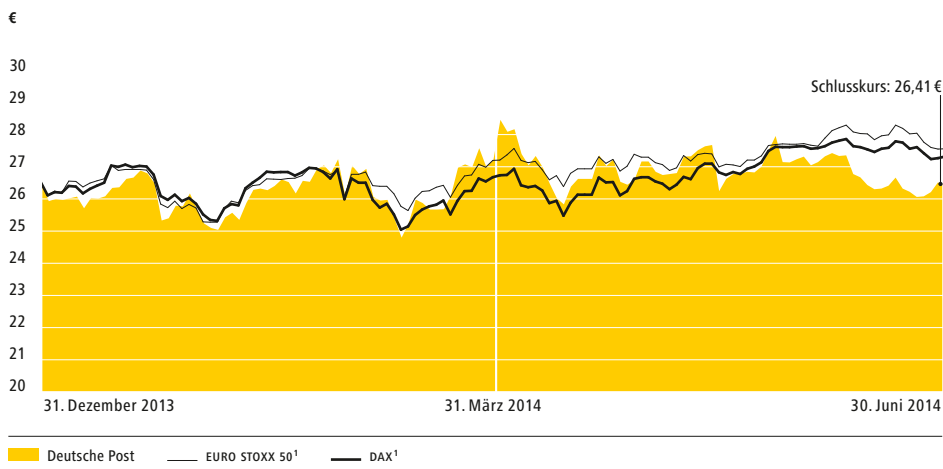


EBIT im ersten Halbjahr verbessert

Das EBIT für den Unternehmensbereich belief sich im ersten Halbjahr 2014 auf 193 MIO € (Vorjahr: 162 MIO €). Im Vorjahr enthielt es Belastungen im Zusammenhang mit dem Antrag auf geordnete Insolvenz eines Großkunden sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit den Unternehmensveräußerungen. Zum verbesserten Ergebnis haben das gute Neugeschäft sowie Restrukturierungen im Vorjahr beigetragen. Die Umsatzrendite betrug 2,7 % (Vorjahr: 2,3 %). Im zweiten Quartal stieg das EBIT von 79 MIO € im Vorjahr auf 109 MIO €. Der operative Cashflow für das erste Halbjahr 2014 belief sich auf 22 MIO € (Vorjahr: 46 MIO €).

DEUTSCHE-POST-AKTIE

26 Kursverlauf



¹ Indiziert auf den Schlusskurs der Deutsche-Post-Aktie zum 31. Dezember 2013

Positive Reaktionen auf Strategie 2020 bescheren Deutsche-Post-Aktie Höchststand

Die Finanzmärkte erlitten zu Beginn des zweiten Quartals vor allem durch die Unruhen in der Ukraine Kursverluste. Eine gute Berichtssaison sowie die Zinsmaßnahme der EZB verhalfen dem DAX am 10. Juni 2014 zu einem neuen Höchststand von 10.029 Punkten. Die Deutsche-Post-Aktie profitierte am 2. April von positiven Reaktionen auf die Vorstellung unserer „Strategie 2020“ und erreichte mit 28,43 € ein neues Allzeithoch. Für Kursverluste sorgten unsere Quartalsergebnisse am 15. Mai, da das EBIT im ersten Quartal geringer gewachsen war, als die Märkte es erwartet hatten. Bis dahin hatte sich unsere Aktie besser als der Markt entwickelt. Anschließend folgte sie dem Trend der Märkte, zudem gab es den üblichen Dividendenabschlag. Die Deutsche-Post-Aktie schloss am 30. Juni 2014 mit einem leichten Verlust von 0,3 % bei 26,41 €. Der DAX verzeichnete mit 9.833 Punkten ein Plus von 2,9 %.

 Rahmenbedingungen, Seite 3

27 Deutsche-Post-Aktie

| | | 31. Dez. 2013 | 30. Juni 2014 |
|---|-----------|---------------|---------------|
| Schlusskurs | € | 26,50 | 26,41 |
| Höchstkurs ¹ | € | 26,71 | 28,43 |
| Tiefstkurs ¹ | € | 16,51 | 24,78 |
| Anzahl der Aktien ² | MIO Stück | 1.209,0 | 1.209,7 |
| Marktkapitalisierung | MIO € | 32.039 | 31.948 |
| Durchschnittliches Handelsvolumen je Tag ¹ | Stück | 4.114.460 | 4.007.373 |

¹ Im Jahr 2013 und im ersten Halbjahr des Jahres 2014

² Kapitalerhöhung zur Bedienung aktienbasierter Vergütungsprogramme

28 Peergroup-Vergleich: Schlusskurse

| | | 31. Dez. 2013 | 30. Juni 2014 | +/- % | 30. Juni 2013 | 30. Juni 2014 | +/- % |
|-------------------|-----|---------------|---------------|-------|---------------|---------------|-------|
| Deutsche Post DHL | EUR | 26,50 | 26,41 | -0,3 | 19,10 | 26,41 | 38,3 |
| PostNL | EUR | 4,15 | 3,45 | -16,9 | 2,14 | 3,45 | 61,2 |
| TNT Express | EUR | 6,75 | 6,61 | -2,1 | 5,76 | 6,61 | 14,8 |
| FedEx | USD | 143,77 | 151,38 | 5,3 | 98,58 | 151,38 | 53,6 |
| UPS | USD | 105,08 | 102,66 | -2,3 | 86,48 | 102,66 | 18,7 |
| Kühne + Nagel | CHF | 117,10 | 118,00 | 0,8 | 103,70 | 118,00 | 13,8 |

NICHTFINANZIELLE KENNZAHLEN

Mitarbeiter

Mitarbeiterzahl weiter leicht gestiegen

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Teilzeitkräfte auf Vollzeit umgerechnet) ist im ersten Halbjahr 2014 gegenüber dem Durchschnitt des Vorjahres um 0,6 % auf 437.885 leicht gestiegen. Zuwächse gab es weiterhin vor allem im Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN, aber auch im Unternehmensbereich EXPRESS.

Nach jetzigem Planungsstand wird unsere Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr 2014 wiederum leicht steigen.

NACHTRAG

Keine weiteren wesentlichen Ereignisse

Ereignisse mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Über die personelle Veränderung im Konzernvorstand am 2. Juli 2014 berichten wir im Kapitel Organisation.

CHANCEN UND RISIKEN

Gesamtaussage des Vorstands zur Chancen- und Risikosituation

Keine Gefährdung für den Fortbestand des Konzerns absehbar

Chancen und Risiken zu erkennen und schnell zu ergreifen oder ihnen entgegenzuwirken ist ein wichtiges Ziel für unser Unternehmen. Die erwartete Wirkung möglicher Ereignisse und Entwicklungen wird bereits in der Geschäftsplanung berücksichtigt. Über wesentliche potenzielle Abweichungen vom geplanten Unternehmensergebnis wird als Chancen und Risiken berichtet. Im Berichtszeitraum hat sich die Chancen- und Risikosituation des Konzerns insgesamt nicht wesentlich gegenüber der im Geschäftsbericht 2013 dargestellten verändert. Dabei ist das unten aufgeführte Risiko zu beachten. Aus dem konzernweiten Früherkennungssystem wie auch nach Einschätzung des Konzernvorstands waren im aktuellen Prognosezeitraum keine Risiken absehbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden. Diese drohen auch nicht in absehbarer Zukunft.



Chancen- und Risikomanagement

Chancen und Risiken werden frühzeitig erkannt

Als international tätiges Logistikunternehmen sind wir einer Reihe von Veränderungen ausgesetzt. Wir wollen die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken früh erkennen sowie erforderliche Maßnahmen in den im Einzelnen betroffenen Bereichen rechtzeitig ergreifen, um so den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Dieses Ziel unterstützen wir mit einem konzernweiten Chancen- und Risikomanagement. Unser Chancen- und Risikomanagement sowie wesentliche Chancen und Risiken im Prognosezeitraum beschreiben wir im Geschäftsbericht 2013 ab Seite 88.

Chancen

Chancensituation nicht wesentlich verändert

Die im Geschäftsbericht 2013 ab Seite 92 dargestellte Chancensituation hat sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 nicht wesentlich verändert.

Risiken

Französische Wettbewerbsbehörde prüft Expressgeschäft

Am 30. Juni 2014 erhielt DHL Express France von der französischen Wettbewerbsbehörde eine Beschwerdemitteilung über wettbewerbswidriges Verhalten im inländischen Expressgeschäft, ein Geschäft, das im Juni 2010 veräußert worden war. Derzeit überprüfen wir die Beschwerdepunkte in Zusammenarbeit mit den französischen Behörden. Zu diesem frühen Zeitpunkt ist eine Quantifizierung der Verbindlichkeit schwierig, sie könnte jedoch wesentlich werden.

PROGNOSE

Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen wirtschaftlichen Lage

Konzern-Ergebnisprognose für das Gesamtjahr unverändert

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2014 unverändert ein Konzern-EBIT in Höhe von 2,9 MRD € bis 3,1 MRD €. Wir nehmen an, dass das Wachstum der Weltwirtschaft allenfalls in geringem Maß über dem des Vorjahres liegen wird. Der Welthandel dürfte sich ähnlich entwickeln. Zum Konzern-EBIT sollte der Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel nunmehr rund 1,3 MRD € beitragen. Gegenüber dem Vorjahr erwarten wir für die DHL-Unternehmensbereiche vor dem Hintergrund zusätzlicher Investitionen in das Transformationsprogramm NFE für das laufende Jahr eine Ergebnisverbesserung auf 2,0 MRD € bis 2,2 MRD €. Das Ergebnis von Corporate Center/Anderes sollte besser als -0,4 MRD € ausfallen. Wir erwarten, dass sich das EBIT after Asset Charge und der operative Cashflow weiterhin positiv entwickeln und damit tendenziell der Entwicklung des EBIT folgen.

Prognosezeitraum

Ausblick bezieht sich grundsätzlich auf 2014

Die Angaben im Prognosebericht beziehen sich grundsätzlich auf das Geschäftsjahr 2014. In einigen Bereichen blicken wir freiwillig darüber hinaus.

Künftige Organisation

Keine wesentlichen organisatorischen Änderungen geplant

Für das laufende Geschäftsjahr sind zurzeit keine weiteren organisatorischen Änderungen geplant, die von wesentlicher Bedeutung für die Struktur des Konzerns wären.

Künftige Rahmenbedingungen

Globales Wirtschaftswachstum verstärkt sich im Jahresverlauf etwas

Das Wachstum der Weltwirtschaft sollte sich nach Ansicht von Ökonomen im weiteren Verlauf des Jahres 2014 etwas verstärken. Der konjunkturelle Aufschwung in den Industrieländern wird von einer expansiven Geldpolitik unterstützt. Zudem hat der fiskalische Konsolidierungsdruck abgenommen. Vom Aufschwung in den Industrieländern dürften auch die aufstrebenden Volkswirtschaften mit einem starken Exportsektor profitieren, wobei strukturelle Probleme sowie politische Unsicherheiten in einigen Ländern die Entwicklung spürbar beeinträchtigen könnten. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für 2014 einen Zuwachs der globalen Wirtschaftsleistung um 3,4 % und einen Anstieg des Welthandels um 4,0 %.

Nicht zuletzt aufgrund der verhaltenen ersten Jahreshälfte dürfte das chinesische BIP 2014 schwächer wachsen als im Vorjahr (IWF: 7,4 %; Bloomberg Consensus: 7,4 %). In Japan dürfte sich das Wachstum nach dem zwischenzeitlichen Rückgang der Wirt-

schaftsleistung infolge der Mehrwertsteuererhöhung wieder beschleunigen. In Summe wird das BIP voraussichtlich etwa so kräftig wachsen wie im Vorjahr (IWF: 1,6 %; Bloomberg Consensus: 1,5 %; Global Insight: 1,4 %).

In den Vereinigten Staaten steht die Konjunktur auf einer breiten Basis. Aufgrund des sehr schwachen Jahresauftakts wird das BIP 2014 aber wohl etwas schwächer wachsen als im Vorjahr (IWF: 1,7 %; Bloomberg Consensus: 1,7 %; Global Insight: 1,7 %).

Im Euroraum dürfte sich die Konjunktur allmählich weiter erholen. Die Binnen- nachfrage wird sich voraussichtlich leicht beleben. Das sich etwas bessernde globale Umfeld sollte zudem zu einem beschleunigten Anstieg der Exporte führen. Insgesamt wird für das Gesamtjahr mit einem moderaten BIP-Wachstum gerechnet (IWF: 1,1 %; EZB: 1,1 %; Global Insight: 1,1 %).

Frühindikatoren deuten darauf hin, dass sich der Aufschwung in Deutschland fort- setzt. Kräftige Impulse sind vor allem von den Bruttoanlageinvestitionen zu erwarten. In der Folge dürften Beschäftigung und Einkommen spürbar steigen, sodass sich das Wachstum des privaten Verbrauchs beschleunigt. Auch die Exporte sollten verstärkt zulegen, jedoch nicht so kräftig wie die Importe, sodass der Außenhandel das Wach- stum bremsen dürfte. Insgesamt dürfte das BIP aber deutlich zulegen (IWF: 1,9 %; Sach- verständigenrat: 1,9 %; Global Insight: 2,1 %).

Umsatz- und Ergebnisprognose

Konzern-Jahresprognose bestätigt

Für das Jahr 2014 erwarten wir weiterhin eine geringe konjunkturelle Beschleuni- gung. Das für unser Geschäft relevante weltweite Handelsvolumen dürfte sich ähnlich entwickeln. Wir rechnen mit einem entsprechenden Anstieg und Verlauf der Umsätze, besonders der DHL-Unternehmensbereiche.

Für das Geschäftsjahr 2014 erwarten wir vor diesem Hintergrund unverändert ein Konzern-EBIT in Höhe von 2,9 MRD € bis 3,1 MRD €. Wir haben unsere Erwartungen daran, welche Beiträge die Unternehmensbereiche dazu leisten, jedoch angepasst. Nun- mehr sollte der Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel (PeP) rund 1,3 MRD € zum Konzern-EBIT beitragen. Gegenüber dem Vorjahr erwarten wir für die DHL-Unter- nehmenbereiche eine Ergebnisverbesserung auf 2,0 MRD € bis 2,2 MRD €. Die Prog- nose für die DHL-Unternehmensbereiche wurde abgesenkt, weil der Beitrag von GLOBAL FORWARDING, FREIGHT wegen des schwierigen Marktumfelds und der zusätzlichen Investitionen in das Transformationsprogramm NFE geringer als erwartet ausfallen wird. Das Ergebnis von Corporate Center/Anderes sollte besser als -0,4 MRD € ausfallen.

Unserer Konzernstrategie entsprechend, setzen wir auf organisches Wachstum und erwarten im Jahr 2014 erneut nur sehr wenige, kleine Akquisitionen.

Für den Konzern erwarten wir, dass er im Jahr 2015 ein Ergebnis erreicht, das sig- nifikant über dem des Jahres 2014 liegt. Wir haben zu diesem Zeitpunkt jedoch bewusst auf eine spezifische Prognose für 2015 verzichtet. Der Vorstand wird noch über den genauen Betrag entscheiden, der für die zusätzlichen Investitionen in das Transfor- mationsprogramm NFE bei GLOBAL FORWARDING, FREIGHT und die neu beschlossenen strategischen Restrukturierungsmaßnahmen für SUPPLY CHAIN erforderlich ist.

Außerdem hat der Vorstand eine Ergebnisprognose für das Jahr 2016 vorgestellt, die für den Konzern ein EBIT von 3,4 MRD € bis 3,7 MRD € erwartet. Dazu sollte der Unternehmensbereich PeP mehr als 1,3 MRD € beitragen. Das Ergebnis der DHL-Unter-

nehmensbereiche wird zwischen 2,45 MRD € und 2,75 MRD € erwartet. Das Ergebnis von Corporate Center/Anderes soll bei rund –0,35 MRD € liegen.

Unsere Finanzstrategie sieht vor, grundsätzlich 40 % bis 60 % des Nettogewinns als Dividende auszuschütten.

Erwartete Finanzlage

Kreditwürdigkeit des Konzerns mindestens angemessen

Für das Jahr 2014 gehen wir von einer Verschlechterung der Steuerungsgröße FFO to Debt aus. Grund hierfür sind die gestiegenen Pensionsverpflichtungen aufgrund versicherungsmathematischer Anpassungen. Dessen ungeachtet erwarten wir, dass die Rating-Agenturen unsere Kreditwürdigkeit als angemessen oder sogar besser einstufen werden.

Liquiditätssituation bleibt solide

Wegen der üblicherweise guten Geschäftsentwicklung in der zweiten Jahreshälfte wird sich die operative Liquiditätssituation zum Jahresende verbessern.

Investitionen sollen steigen

Wie im [Geschäftsbericht 2013](#) auf Seite 105 dargestellt, sind im Jahr 2014 Investitionen von rund 1,9 MRD € geplant. Im Mittelpunkt stehen IT und Flugzeuge.




Entwicklung der steuerungsrelevanten Indikatoren

EAC und operativer Cashflow entwickeln sich positiv

Hinsichtlich der finanziellen Steuerungsgrößen EBIT after Asset Charge und operativer Cashflow erwarten wir unverändert, dass sie sich im Geschäftsjahr 2014 weiterhin positiv entwickeln und damit tendenziell der jeweiligen Entwicklung des EBIT folgen. Dabei kann das anhaltend steigende Geschäftsvolumen zu einer Ausweitung des Working Capital in einzelnen Unternehmensbereichen führen.


Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge der Deutsche Post AG beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine historischen Fakten und werden mitunter durch Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“, „das Ziel verfolgen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Deutsche Post AG beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts zu berücksichtigen.

 Soweit der Konzern-Zwischenlagebericht auf Inhalte von Internetseiten verweist, sind diese Inhalte nicht Bestandteil des Konzern-Zwischenlageberichts.

29 GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

| MIO € | H1 2013 angepasst ¹ | H1 2014 | Q2 2013 angepasst ¹ | Q2 2014 |
|---|-----------------------------------|--------------|-----------------------------------|-------------|
| Umsatzerlöse | 27.008 | 27.264 | 13.605 | 13.695 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 930 | 936 | 490 | 547 |
| Gesamte betriebliche Erträge | 27.938 | 28.200 | 14.095 | 14.242 |
| Materialaufwand | -15.155 | -15.240 | -7.677 | -7.711 |
| Personalaufwand | -8.990 | -9.048 | -4.536 | -4.511 |
| Abschreibungen | -653 | -736 | -333 | -415 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.811 | -1.796 | -930 | -951 |
| Gesamte betriebliche Aufwendungen | -26.609 | -26.820 | -13.476 | -13.588 |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | 1.329 | 1.380 | 619 | 654 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 1 | 3 | 0 | 2 |
| Sonstige Finanzerträge | 138 | 42 | 65 | 17 |
| Sonstige Finanzaufwendungen | -198 | -204 | -91 | -103 |
| Fremdwährungsergebnis | -24 | -15 | -14 | -11 |
| Sonstiges Finanzergebnis | -84 | -177 | -40 | -97 |
| Finanzergebnis | -83 | -174 | -40 | -95 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 1.246 | 1.206 | 579 | 559 |
| Ertragsteuern | -274 | -193 | -127 | -70 |
| Konzernperiodenergebnis | 972 | 1.013 | 452 | 489 |
| davon entfielen auf Aktionäre der Deutsche Post AG | 920 | 963 | 422 | 461 |
| davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile | 52 | 50 | 30 | 28 |
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€) | 0,76 | 0,80 | 0,35 | 0,38 |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie (€) | 0,73 | 0,77 | 0,33 | 0,37 |

¹  Anhang, Textziffer 4

30 GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

| MIO € | H1 2013 angepasst ¹ | H1 2014 | Q2 2013 angepasst ¹ | Q2 2014 |
|---|-----------------------------------|---------------|-----------------------------------|-------------|
| Konzernperiodenergebnis | 972 | 1.013 | 452 | 489 |
| Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden | | | | |
| Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen | 230 | -1.169 | 546 | -652 |
| IFRS-3-Neubewertungsrücklage | -1 | -1 | -1 | -1 |
| Sonstige Veränderungen in Gewinnrücklagen | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Ertragsteuern auf sonstiges Ergebnis | -57 | 60 | -90 | 12 |
| Anteil nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen am sonstigen Ergebnis (nach Steuern) | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt (nach Steuern) | 173 | -1.109 | 456 | -640 |
| Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden | | | | |
| IAS-39-Neubewertungsrücklage | | | | |
| Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten | 35 | 94 | 26 | 76 |
| Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten | 0 | 0 | 0 | 0 |
| IAS-39-Hedge-Rücklage | | | | |
| Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten | 77 | -60 | 79 | -48 |
| Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten | -13 | -26 | -6 | -9 |
| Währungsumrechnungsrücklage | | | | |
| Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten | -219 | 29 | -243 | 38 |
| Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten | 2 | 0 | 2 | 0 |
| Ertragsteuern auf sonstiges Ergebnis | -18 | 15 | -21 | 7 |
| Anteil nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen am sonstigen Ergebnis (nach Steuern) | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt (nach Steuern) | -136 | 52 | -163 | 64 |
| Sonstiges Ergebnis (nach Steuern) | 37 | -1.057 | 293 | -576 |
| Gesamtergebnis | 1.009 | -44 | 745 | -87 |
| davon entfielen auf Aktionäre der Deutsche Post AG | 958 | -94 | 723 | -118 |
| davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile | 51 | 50 | 22 | 31 |

¹ Anhang, Textziffer 4

31 BILANZ

| MIO € | 1. Jan. 2013 angepasst ¹ | 31. Dez. 2013 angepasst ¹ | 30. Juni 2014 |
|--|--|---|---------------|
| AKTIVA | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 12.146 | 11.832 | 11.913 |
| Sachanlagen | 6.652 | 6.800 | 6.537 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 43 | 33 | 29 |
| Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 66 | 68 | 69 |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte | 1.038 | 1.123 | 1.270 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | 301 | 187 | 119 |
| Aktive latente Steuern | 1.328 | 1.327 | 1.426 |
| Langfristige Vermögenswerte | 21.574 | 21.370 | 21.363 |
| Vorräte | 321 | 402 | 395 |
| Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte | 252 | 821 | 150 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 6.940 | 7.022 | 7.255 |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 2.155 | 2.223 | 2.935 |
| Ertragsteueransprüche | 127 | 167 | 195 |
| Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente | 2.395 | 3.414 | 1.882 |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | 76 | 42 | 51 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 12.266 | 14.091 | 12.863 |
| Summe AKTIVA | 33.840 | 35.461 | 34.226 |
| PASSIVA | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 1.209 | 1.209 | 1.210 |
| Kapitalrücklage | 2.254 | 2.269 | 2.285 |
| Andere Rücklagen | -474 | -817 | -766 |
| Gewinnrücklagen | 6.017 | 7.183 | 6.065 |
| Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital | 9.006 | 9.844 | 8.794 |
| Nicht beherrschende Anteile | 207 | 190 | 152 |
| Eigenkapital | 9.213 | 10.034 | 8.946 |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 5.216 | 5.016 | 6.071 |
| Passive latente Steuern | 156 | 124 | 90 |
| Sonstige langfristige Rückstellungen | 1.954 | 1.589 | 1.598 |
| Langfristige Rückstellungen | 7.326 | 6.729 | 7.759 |
| Langfristige Finanzschulden | 4.421 | 4.619 | 4.674 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | 276 | 227 | 277 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 4.697 | 4.846 | 4.951 |
| Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten | 12.023 | 11.575 | 12.710 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 1.667 | 1.752 | 1.586 |
| Kurzfristige Finanzschulden | 410 | 1.335 | 573 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 5.960 | 6.358 | 5.711 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 4.003 | 3.978 | 4.231 |
| Ertragsteuerverpflichtungen | 534 | 429 | 469 |
| Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten | 30 | 0 | 0 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 10.937 | 12.100 | 10.984 |
| Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten | 12.604 | 13.852 | 12.570 |
| Summe PASSIVA | 33.840 | 35.461 | 34.226 |

¹ Anhang, Textziffer 4

32 KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

| MIO € | H1 2013 angepasst ¹ | H1 2014 | Q2 2013 angepasst ¹ | Q2 2014 |
|--|-----------------------------------|---------------|-----------------------------------|---------------|
| Konzernperiodenergebnis auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallend | 920 | 963 | 422 | 461 |
| Konzernperiodenergebnis auf nicht beherrschende Anteile entfallend | 52 | 50 | 30 | 28 |
| Ertragsteuern | 274 | 193 | 127 | 70 |
| Sonstiges Finanzergebnis | 84 | 177 | 40 | 97 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | -1 | -3 | 0 | -2 |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | 1.329 | 1.380 | 619 | 654 |
| Abschreibungen | 653 | 736 | 333 | 415 |
| Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten | -17 | -10 | 1 | -1 |
| Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen | -10 | 12 | -6 | -3 |
| Veränderung Rückstellungen | -225 | -331 | -60 | -184 |
| Veränderung sonstige langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten | -25 | -5 | -21 | -18 |
| Ertragsteuerzahlungen | -276 | -260 | -134 | -134 |
| Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens | 1.429 | 1.522 | 732 | 729 |
| Veränderung von Posten der kurzfristigen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten | | | | |
| Vorräte | -35 | 11 | -37 | 6 |
| Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte | -762 | -949 | -53 | -125 |
| Verbindlichkeiten und sonstige Posten | -15 | -18 | -146 | -127 |
| Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit | 617 | 566 | 496 | 483 |
| Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten | 30 | 0 | 13 | 0 |
| Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | 85 | 72 | 38 | 25 |
| Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte | 11 | 35 | 9 | 19 |
| Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten | 126 | 107 | 60 | 44 |
| Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten | -23 | 3 | -24 | 3 |
| Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | -545 | -708 | -254 | -260 |
| Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte | -29 | -45 | -6 | -5 |
| Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte | -597 | -750 | -284 | -262 |
| Erhaltene Zinsen | 27 | 27 | 9 | 10 |
| Erhaltene Dividende | 12 | 1 | 12 | 0 |
| Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte | -21 | 593 | -16 | 190 |
| Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit | -453 | -22 | -219 | -18 |
| Aufnahme langfristiger Finanzschulden | 2 | 9 | 0 | 1 |
| Tilgung langfristiger Finanzschulden | -26 | -939 | -5 | -5 |
| Veränderung kurzfristiger Finanzschulden | 340 | 117 | 20 | 74 |
| Sonstige Finanzierungstätigkeit | 13 | 45 | 1 | 25 |
| Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen | 1 | 0 | 1 | 0 |
| Auszahlungen für Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| An Aktionäre der Deutsche Post AG gezahlte Dividende | -846 | -968 | -846 | -968 |
| An nicht beherrschende Anteilseigner gezahlte Dividende | -10 | -87 | -9 | -84 |
| Erwerb eigener Anteile | -23 | -45 | 0 | -28 |
| Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen oder anderen Eigenkapitalinstrumenten | 4 | 17 | 4 | 0 |
| Zinszahlungen | -92 | -101 | -43 | -53 |
| Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit | -637 | -1.952 | -877 | -1.038 |
| Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel | -473 | -1.408 | -600 | -573 |
| Einfluss von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel | -41 | -124 | -40 | -115 |
| Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten | -2 | 0 | 21 | 0 |
| Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode | 2.395 | 3.414 | 2.498 | 2.570 |
| Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode | 1.879 | 1.882 | 1.879 | 1.882 |

¹ Anhang, Textziffer 4

33 EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

| MIO € | Andere Rücklagen | | | | | | Währungs- umrech- nungs- rücklage | Gewinn- rücklagen | Aktionären der Deutsche Post AG zu- zuordnendes Eigenkapital | Nicht beherr- schende Anteile | Eigenkapital gesamt |
|---|---------------------------|----------------------|--|--|-------------------------------|------|--|----------------------|--|--|------------------------|
| | Gezeich- netes Kapital | Kapital- rücklage | IFRS-3-Neu- bewertungs- rücklage | IAS-39-Neu- bewertungs- rücklage | IAS-39- Hedge- Rücklage | | | | | | |
| Stand 1. Januar 2013 | 1.209 | 2.254 | 3 | -1 | -7 | -470 | 6.031 | 9.019 | 209 | 9.228 | |
| Anpassung ¹ | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | -14 | -13 | -2 | -15 | |
| Stand 1. Januar 2013, angepasst | 1.209 | 2.254 | 3 | -1 | -7 | -469 | 6.017 | 9.006 | 207 | 9.213 | |
| Kapitaltransaktionen mit dem Eigner | | | | | | | | | | | |
| Dividende | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -846 | -846 | -93 | -939 | |
| Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -2 | -2 | 2 | 0 | |
| Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der nicht beherrschenden Anteile | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 | |
| Ausgabe von Anteilen oder anderen Eigenkapitalinstrumenten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 5 | 5 | |
| Erwerb eigener Anteile | -1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -22 | -23 | 0 | -23 | |
| Share Matching Scheme (Ausgabe) | 0 | 24 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 24 | 0 | 24 | |
| Share Matching Scheme (Ausübung) | 1 | -20 | 0 | 0 | 0 | 0 | 19 | 0 | 0 | 0 | |
| | | | | | | | | -847 | -85 | -932 | |
| Gesamtergebnis | | | | | | | | | | | |
| Konzernperiodenergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 920 | 920 | 52 | 972 | |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -217 | 0 | -217 | 0 | -217 | |
| Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 174 | 174 | -1 | 173 | |
| Übrige Veränderungen | 0 | 0 | -1 | 35 | 46 | 0 | 1 | 81 | 0 | 81 | |
| | | | | | | | | 958 | 51 | 1.009 | |
| Stand 30. Juni 2013 | 1.209 | 2.258 | 2 | 34 | 39 | -686 | 6.261 | 9.117 | 173 | 9.290 | |
| Stand 1. Januar 2014 | 1.209 | 2.269 | 2 | 68 | 37 | -926 | 7.198 | 9.857 | 191 | 10.048 | |
| Anpassung ¹ | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 | -15 | -13 | -1 | -14 | |
| Stand 1. Januar 2014, angepasst | 1.209 | 2.269 | 2 | 68 | 37 | -924 | 7.183 | 9.844 | 190 | 10.034 | |
| Kapitaltransaktionen mit dem Eigner | | | | | | | | | | | |
| Dividende | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -968 | -968 | -86 | -1.054 | |
| Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 9 | 9 | -9 | 0 | |
| Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der nicht beherrschenden Anteile | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 | 2 | |
| Ausgabe von Anteilen oder anderen Eigenkapitalinstrumenten | 1 | 16 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 17 | 5 | 22 | |
| Erwerb eigener Anteile | -2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -43 | -45 | 0 | -45 | |
| Share Matching Scheme (Ausgabe) | 0 | 31 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 31 | 0 | 31 | |
| Share Matching Scheme (Ausübung) | 2 | -31 | 0 | 0 | 0 | 0 | 29 | 0 | 0 | 0 | |
| | | | | | | | | -956 | -88 | -1.044 | |
| Gesamtergebnis | | | | | | | | | | | |
| Konzernperiodenergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 963 | 963 | 50 | 1.013 | |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 29 | 0 | 29 | 0 | 29 | |
| Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -1.109 | -1.109 | 0 | -1.109 | |
| Übrige Veränderungen | 0 | 0 | -1 | 84 | -61 | 0 | 1 | 23 | 0 | 23 | |
| | | | | | | | | -94 | 50 | -44 | |
| Stand 30. Juni 2014 | 1.210 | 2.285 | 1 | 152 | -24 | -895 | 6.065 | 8.794 | 152 | 8.946 | |

¹ Anhang, Textziffer 4

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

Unternehmensinformation

Die Deutsche Post AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Bonn, Deutschland. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Deutsche Post AG und ihrer Tochtergesellschaften umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

GRUNDLAGEN UND METHODEN

1 Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind.

Im Rahmen der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses zur Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die bisher im Geschäftsjahr 2014 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der Ertragsteueraufwand wurde in der Berichtsperiode auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 zugrunde lagen. Weitergehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Neu anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Abweichungen zu den im Geschäftsjahr 2013 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bilden die seit dem Geschäftsjahr 2014 verpflichtend anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten internationalen Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS.

IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ einschließlich Übergangsbestimmungen

Mit dem neuen Standard erfolgt eine einheitliche Definition für den Beherrschungsbegriff für sämtliche Unternehmen, die in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. IFRS 10 ersetzt IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ sowie SIC-12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“. Zweckgesellschaften, die bisher auf Grundlage des SIC-12 konsolidiert wurden, unterliegen nun IFRS 10. Mit der Anwendung des Standards ergaben sich nur unwesentliche Änderungen, [Textziffer 2](#) „Konsolidierungskreis“ und [Textziffer 4](#) „Anpassung von Vorjahreswerten“.

IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ einschließlich Übergangsbestimmungen

Mit IFRS 11 wird IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“ ersetzt und das Wahlrecht der Quotenkonsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen wird abgeschafft. Mit IFRS 11 sind jedoch nicht zwingend alle bisherigen anteilmäßig einbezogenen Unternehmen nach der Equity-Methode zu bilanzieren. IFRS 11 definiert einheitlich den Begriff „gemeinsame Vereinbarungen“ und differenziert diesen nach „gemeinschaftlichen Tätigkeiten“ und „Gemeinschaftsunternehmen“. Der Anteil an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit wird auf der Grundlage der direkten Rechte und Pflichten erfasst, während der Anteil am Ergebnis eines Gemeinschaftsunternehmens nach der Equity-Methode zu bilanzieren ist. Die Anwendung der Equity-Methode auf Gemeinschaftsunternehmen erfolgt nach den Vorschriften des überarbeiteten IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“. Mit der Anwendung des IFRS 11 ergaben sich nur unwesentliche Änderungen für den Konzernabschluss, [Textziffer 2](#) „Konsolidierungskreis“ und [Textziffer 4](#) „Anpassung von Vorjahreswerten“.

IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ einschließlich Übergangsbestimmungen

Mit IFRS 12 sind die Angabepflichten zu sämtlichen Beteiligungen an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen sowie nicht konsolidierten Zweckgesellschaften in einem Standard zusammengefasst worden. Es werden quantitative und qualitative Angaben zu der Art der Risiken und finanziellen Auswirkungen gemacht, die mit dem Engagement des Unternehmens bei seinen Beteiligungsunternehmen verbunden sind. Die geforderten Anhangangaben nach IFRS 12 werden im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 dargestellt werden.

IAS 27 „Einzelabschlüsse (revised 2011)“

Einhergehend mit den neuen Standards IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 wurde der bisherige Standard IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ überarbeitet und in IAS 27 „Einzelabschlüsse (revised 2011)“ umbenannt. Er enthält nur noch die Vorschriften, die auf separate Einzelabschlüsse anzuwenden sind. Die Änderung hat keinen Einfluss auf den Abschluss.

IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (revised 2011)“

Durch IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 ist der bisherige Standard IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“ überarbeitet und in „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (revised 2011)“ umbenannt worden. Der Anwendungsbereich wurde auf die Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode ausgeweitet. Die bisherigen Regelungen des SIC-13 „Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nichtmonetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“ werden in den IAS 28 integriert. Die Änderung hat keinen wesentlichen Einfluss auf den Abschluss.

Änderungen zu IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten“

Mit dieser Änderung erfolgte eine Klarstellung der Voraussetzungen für die Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Bilanz. Die Änderung hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Abschlusses. Im Einzelfall kommt es zu erweiterten Anhangangaben.

Änderungen an IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten – Angaben zum erzielbaren Betrag bei nichtfinanziellen Vermögenswerten“

Mit diesen Änderungen wird klargestellt, dass Angaben über den erzielbaren Betrag nur für die nichtfinanziellen Vermögenswerte zu machen sind, für die in der laufenden Berichtsperiode eine Wertminderung oder eine Wertaufholung erfasst wurde. Zusätzlich wurden die Anhangangaben angepasst, die zu machen sind, wenn der erzielbare Betrag auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten bestimmt wurde. Der Standard wurde schon im Geschäftsjahr 2013 vorzeitig angewandt.

Änderungen an IAS 39 „Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften“

Mit der Änderung wird erreicht, dass ein Wechsel der Vertragspartei eines Sicherungsinstruments zu einer zentralen Gegenpartei infolge von rechtlichen oder regulatorischen Anforderungen unter bestimmten Voraussetzungen keine Beendigung einer Sicherungsbeziehung auslöst. Die Änderung hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Abschlusses.

Weitere Erläuterungen zu den Neuerungen finden sich im [Geschäftsbericht 2013](#), Anhang, Textziffer 5 „Neuerungen in der internationalen Rechnungslegung nach IFRS“.

2 Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis werden alle Unternehmen einbezogen, die von der Deutsche Post AG beherrscht werden. Beherrschung besteht dann, wenn die Deutsche Post AG über die Entscheidungsmacht verfügt, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist und ihr Rechte bezüglich der Rückflüsse zustehen und sie infolge der Entscheidungsmacht in der Lage ist, die Höhe der variablen Rückflüsse zu beeinflussen.

Die mit der Anwendung des IFRS 10 und des IFRS 11 einhergehenden Änderungen in den Konsolidierungsvorschriften hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Entsprechende Informationen finden sich hierzu unter [Textziffer 4](#) „Anpassung von Vorjahreswerten“.

Die Konzernunternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem Deutsche Post DHL die Möglichkeit der Beherrschung erlangt.

Neben der Deutsche Post AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis die in unten stehender Tabelle aufgeführten Unternehmen.

Konsolidierungskreis

| | 31. Dez. 2013 | Anpassungen ¹ | 31. Dez. 2013 angepasst | 30. Juni 2014 |
|---|---------------|--------------------------|----------------------------|---------------|
| Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen (Tochterunternehmen) | | | | |
| Inländisch | 88 | -1 | 87 | 88 |
| Ausländisch | 707 | -5 | 702 | 699 |
| Anzahl der quotaleinbezogenen Gemeinschaftsunternehmen | | | | |
| Inländisch | 1 | -1 | 0 | 0 |
| Ausländisch | 3 | -3 | 0 | 0 |
| Anzahl der Unternehmen mit gemeinschaftlicher Tätigkeit | | | | |
| Inländisch | 0 | 1 | 1 | 1 |
| Ausländisch | 0 | 1 | 1 | 1 |
| Anzahl der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | | | | |
| Inländisch | 0 | 1 | 1 | 1 |
| Ausländisch | 8 | 7 | 15 | 14 |

¹ Anpassungen, [Textziffer 4](#)

Unternehmenserwerbe bis zum 30. Juni 2014

Unternehmenserwerbe 2014

| Name | Land | Segment | Kapitalanteil % | Erwerbszeitpunkt |
|--|------|----------------------------|-----------------|------------------|
| DHL Global Forwarding & Co. LLC (DHL Oman), Muscat | Oman | GLOBAL FORWARDING, FREIGHT | 40 | 7. Mai 2014 |

Die bisher nach der Equity-Methode bilanzierte Gesellschaft DHL Global Forwarding & Co. LLC (DHL Oman), Oman, wird aufgrund vertraglicher Änderungen seit Mai 2014 vollkonsolidiert. Im ersten Halbjahr 2014 fanden keine weiteren Unternehmenserwerbe statt.

Unwesentliche Unternehmenserwerbe 2014

| MIO € | | | Beizulegender Zeitwert |
|---|----------|-----------|------------------------|
| 1. Januar bis 30. Juni | Buchwert | Anpassung | |
| AKTIVA | | | |
| Langfristige Vermögenswerte | 0 | – | 0 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 5 | – | 5 |
| Flüssige Mittel | 4 | – | 4 |
| | 9 | – | 9 |
| PASSIVA | | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen | 4 | – | 4 |
| | 4 | – | 4 |
| Nettovermögen | | | 5 |

Die Ermittlung des Firmenwerts zeigt die folgende Tabelle:

Firmenwert 2014

| MIO € | Beizulegender Zeitwert |
|--|------------------------|
| Zeitwert der bereits bestehenden Beteiligung | 2 |
| Abzüglich Nettovermögen | 5 |
| Unterschiedsbetrag | –3 |
| Zuzüglich nicht beherrschende Anteile ¹ | 3 |
| Firmenwert | 0 |

¹ Die nicht beherrschenden Anteile werden zum Buchwert angesetzt.

Für die bereits in Vorjahren erworbenen Gesellschaften wurden Zahlungen geleistet, die unter 1 MIO € lagen.

Unternehmenserwerbe bis zum 30. Juni 2013

Im ersten Halbjahr 2013 erwarb Deutsche Post DHL folgende Gesellschaften:

Unternehmenserwerbe 2013

| Name | Land | Segment | Kapitalanteil % | Erwerbszeitpunkt |
|------------------------------------|-------------|------------------|-----------------|------------------|
| Compador Technologies GmbH, Berlin | Deutschland | PeP ¹ | 49 | 15. Januar 2013 |
| optivo GmbH, Berlin | Deutschland | PeP ¹ | 100 | 28. Juni 2013 |

¹ Post - eCommerce - Parcel, ehemals Segment BRIEF

Im Januar 2013 erwarb Deutsche Post DHL 49 % der Anteile an der Compador Technologies GmbH (Compador), Berlin. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Entwicklung und Fertigung von Sortiermaschinen und Softwarelösungen. Die Gesellschaft wird aufgrund bestehender potenzieller Stimmrechte vollkonsolidiert. Weiterhin wurde im Juni 2013 die optivo GmbH, Berlin, erworben, ein technologischer E-Mail-Marketing-Dienstleister. Das Unternehmen bietet Software und Dienstleistungen zum Bestandskundendialog durch einen automatisierten Versand von Kampagnenmails an.

Unwesentliche Unternehmenserwerbe 2013

| MIO € | | | Beizulegender Zeitwert |
|---|----------|-----------|------------------------|
| 1. Januar bis 30. Juni | Buchwert | Anpassung | |
| AKTIVA | | | |
| Langfristige Vermögenswerte | 1 | – | 1 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 3 | – | 3 |
| Flüssige Mittel | 2 | – | 2 |
| | 6 | – | 6 |
| PASSIVA | | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen | 2 | – | 2 |
| | 2 | – | 2 |
| Nettovermögen | | | 4 |

Die Ermittlung des Firmenwerts zeigt die folgende Tabelle:

Firmenwert 2013

| MIO € | Beizulegender Zeitwert |
|--|------------------------|
| Anschaffungskosten | 23 |
| Abzüglich Nettovermögen | 4 |
| Unterschiedsbetrag | 19 |
| Zuzüglich nicht beherrschende Anteile ¹ | 1 |
| Firmenwert | 20 |

¹ Die nicht beherrschenden Anteile werden zum Buchwert angesetzt.

Der Beitrag der Gesellschaften zum Konzernumsatz und zum Konzern-EBIT war nicht wesentlich. Bis zum 30. Juni 2013 wurden für die im Geschäftsjahr 2013 getätigten Unternehmenserwerbe 21 MIO € sowie für bereits in Vorjahren erworbene Gesellschaften 4 MIO € gezahlt.

Bedingte Gegenleistungen

Für die Unternehmenserwerbe vorangegangener Geschäftsjahre wurden variable Kaufpreise vereinbart, die in der folgenden Tabelle dargestellt werden:

Bedingte Gegenleistungen

| Grundlagen | Zeitraum für Geschäftsjahre von bis | Bandbreite der Ergebnisse | Zeitwert der Gesamtverpflichtung | Restzahlungsverpflichtung zum 31. Dez. 2013 | Restzahlungsverpflichtung zum 30. Juni 2014 |
|--------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------|----------------------------------|---|---|
| Umsatzerlöse und EBITDA ¹ | 2011 bis 2013 | 0 bis 3 MIO € | 0 MIO € | 1 MIO € | 0 MIO € |
| Umsatzerlöse und Vertriebsmarge | 2012 bis 2014 | 0 bis 9 MIO € | 3 MIO € | 1 MIO € | 1 MIO € |

¹ Veränderung des Zeitwerts der Gesamt- und Restzahlungsverpflichtung aufgrund Abweichung der Ist-Werte von den Schätzwerten

Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte bis zum 30. Juni 2014

Im ersten Halbjahr 2014 ergaben sich keine Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte.

Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte bis zum 30. Juni 2013**SEGMENT EXPRESS**

Im ersten Quartal 2013 wurde der Verkauf des rumänischen Inlandsexpressgeschäfts der Cargus International s. R. L. vollzogen. Gemäß IFRS 5 waren die Vermögenswerte und Schulden zuvor in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbind-

lichkeiten umgegliedert worden. Die letztmalige Bewertung der Vermögenswerte vor Umgliederung hatte zu keiner Wertminderung geführt.

SEGMENT SUPPLY CHAIN

Deutsche Post DHL hat im April 2013 den Verkauf des Fashion-Logistikgeschäfts der DHL Fashion (France) SAS, Frankreich, vollzogen. Die letztmalige Bewertung der Vermögenswerte vor Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten hatte im Jahr 2012 zu einer Wertminderung in Höhe von 1 MIO € geführt, die in den Abschreibungen erfasst wurde.

Weiterhin wurde im Juni 2013 die ITG GmbH Internationale Spedition und Logistik, Deutschland, inklusive Tochtergesellschaften verkauft. Gemäß IFRS 5 waren die Vermögenswerte und Schulden in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten umgegliedert worden. Die letztmalige Bewertung der Vermögenswerte vor Umgliederung hatte zu keiner Wertminderung geführt.

Der Verkauf der us-amerikanischen Gesellschaft Exel Direct Inc. einschließlich der kanadischen Niederlassung wurde im Mai 2013 vollzogen. Die letztmalige Bewertung der Vermögenswerte vor Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten hatte zu keiner Wertminderung geführt.

Die us-amerikanische Gesellschaft Llano Logistics Inc, die im Bereich Warehousing tätig ist, wurde im Mai 2013 verkauft und entkonsolidiert. Da sämtliche Werte unter 1 MIO € lagen, wurde auf eine Darstellung in der folgenden Tabelle verzichtet.

Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte 2013

| MIO € | Cargus International | DHL Fashion (France) | ITG-Gruppe | Exel Direct | Gesamt |
|---|----------------------|----------------------|------------|-------------|------------|
| 1. Januar bis 30. Juni | | | | | |
| Langfristige Vermögenswerte | 6 | 0 | 14 | 6 | 26 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 3 | 12 | 30 | 14 | 59 |
| Flüssige Mittel | 2 | 23 | 4 | 1 | 30 |
| AKTIVA | 11 | 35 | 48 | 21 | 115 |
| Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten | 4 | 12 | 37 | 10 | 63 |
| PASSIVA | 4 | 12 | 37 | 10 | 63 |
| Nettovermögen | 7 | 23 | 11 | 11 | 52 |
| Gesamte erhaltene Gegenleistung | 19 | 0 | 18 | 23 | 60 |
| Aufwendungen aus der Währungsumrechnungsrücklage | 0 | 0 | 0 | -2 | -2 |
| Entkonsolidierungsgewinn (+)/-verlust (-) | 12 | -23 | 7 | 10 | 6 |

Die Gewinne werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, die Verluste unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

3 Wesentliche Geschäftsvorfälle

Im März 2014 führte die Deutsche Post AG eine Kapitalerhöhung mit Ausgabe neuer Aktien durch. Anschließend wurden in gleicher Höhe Aktien für die Bedienung des aktienorientierten Vergütungsprogramms vom Markt zurückerworben, [Textziffer 14](#).

Weitere wesentliche Geschäftsvorfälle lagen im ersten Halbjahr 2014 nicht vor.

4 Anpassung von Vorjahreswerten

Mit Inkrafttreten des IFRS 10 und des IFRS 11 zum 1. Januar 2014 wurden aufgrund der retrospektiven Anwendung die Vorjahreswerte der betreffenden Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung entsprechend angepasst. Im Rahmen dieses Umstellungsprozesses erfolgten weitere unwesentliche Anpassungen in der Einbeziehungsart und -quote.

Der Bilanzposten „Beteiligungen an assoziierten Unternehmen“ wurde umbenannt in „Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen“, da dieser nun auch die nach der Equity-Methode zu bilanzierenden Gemeinschaftsunternehmen enthält. Entsprechend wurde die Bezeichnung des Postens

in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung von „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen“ in „Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen“ abgeändert.

Erläuterungen zu Anpassungen von Vorjahreswerten innerhalb der Segmentberichterstattung finden sich unter [Textziffer 16](#).

Sie betreffen ausschließlich Neuordnungen zwischen den Segmentbereichen. Auf die Konzernwerte hatte diese Umgliederung keine Auswirkung.

Anpassung Bilanz 1. Januar 2013 und 31. Dezember 2013

| MIO € | 1. Jan. 2013 | Anpassung | 1. Jan. 2013 angepasst | 31. Dez. 2013 | Anpassung | 31. Dez. 2013 angepasst |
|---|---------------|------------|---------------------------|---------------|------------|----------------------------|
| AKTIVA | | | | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 12.151 | -5 | 12.146 | 11.836 | -4 | 11.832 |
| Sachanlagen | 6.663 | -11 | 6.652 | 6.814 | -14 | 6.800 |
| Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 46 | -46 | - | 48 | -48 | - |
| Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | - | 66 | 66 | - | 68 | 68 |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte | 1.039 | -1 | 1.038 | 1.124 | -1 | 1.123 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | 298 | 3 | 301 | 184 | 3 | 187 |
| Vorräte | 322 | -1 | 321 | 403 | -1 | 402 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 6.959 | -19 | 6.940 | 7.040 | -18 | 7.022 |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 2.153 | 2 | 2.155 | 2.221 | 2 | 2.223 |
| Ertragsteueransprüche | 127 | 0 | 127 | 168 | -1 | 167 |
| Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente | 2.400 | -5 | 2.395 | 3.417 | -3 | 3.414 |
| Summe AKTIVA | 33.857 | -17 | 33.840 | 35.478 | -17 | 35.461 |
| PASSIVA | | | | | | |
| Andere Rücklagen | -475 | 1 | -474 | -819 | 2 | -817 |
| Gewinnrücklagen | 6.031 | -14 | 6.017 | 7.198 | -15 | 7.183 |
| Nicht beherrschende Anteile | 209 | -2 | 207 | 191 | -1 | 190 |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 5.216 | 0 | 5.216 | 5.017 | -1 | 5.016 |
| Sonstige langfristige Rückstellungen | 1.943 | 11 | 1.954 | 1.574 | 15 | 1.589 |
| Langfristige Finanzschulden | 4.413 | 8 | 4.421 | 4.612 | 7 | 4.619 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 1.663 | 4 | 1.667 | 1.745 | 7 | 1.752 |
| Kurzfristige Finanzschulden | 403 | 7 | 410 | 1.328 | 7 | 1.335 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 5.991 | -31 | 5.960 | 6.392 | -34 | 6.358 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 4.004 | -1 | 4.003 | 3.981 | -3 | 3.978 |
| Ertragsteuerverpflichtungen | 534 | 0 | 534 | 430 | -1 | 429 |
| Summe PASSIVA | 33.857 | -17 | 33.840 | 35.478 | -17 | 35.461 |

Anpassung Gewinn-und-Verlust-Rechnung 1. Januar bis 30. Juni 2013

| MIO € | H1 2013 | Anpassung | H1 2013 angepasst |
|---|---------|-----------|----------------------|
| Umsatzerlöse | 27.093 | -85 | 27.008 |
| Materialaufwand | -15.239 | 84 | -15.155 |
| Personalaufwand | -8.994 | 4 | -8.990 |
| Abschreibungen | -655 | 2 | -653 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.805 | -6 | -1.811 |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | 1.330 | -1 | 1.329 |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | 0 | - | - |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | - | 1 | 1 |
| Sonstiges Finanzergebnis | -83 | -1 | -84 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 1.247 | -1 | 1.246 |
| Konzernperiodenergebnis | 973 | -1 | 972 |
| davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile | 53 | -1 | 52 |

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

5 Sonstige betriebliche Erträge

| MIO € | H1 2013 | H1 2014 |
|--|------------|------------|
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 134 | 200 |
| Versicherungserträge | 97 | 92 |
| Erträge aus Vergütungen und Erstattungen | 60 | 68 |
| Provisionserträge | 58 | 68 |
| Erträge aus Leasing, Verpachtung und Vermietungen | 67 | 62 |
| Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen | 71 | 52 |
| Werterhöhungen Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 40 | 47 |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 38 | 47 |
| Erträge aus Derivaten | 23 | 42 |
| Erträge aus der Neubewertung von Verbindlichkeiten | 45 | 38 |
| Abgangserträge aus dem Anlagevermögen | 56 | 30 |
| Erträge aus periodenfremden Abrechnungen | 34 | 17 |
| Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten | 7 | 16 |
| Erträge aus Schadenersatz | 11 | 12 |
| Erträge aus Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen | 8 | 4 |
| Zuschüsse | 3 | 4 |
| Übrige Erträge | 178 | 137 |
| Gesamt | 930 | 936 |

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sind im Wesentlichen dadurch gestiegen, dass die im Rahmen der Restrukturierung in den USA übernommenen Verpflichtungen für Ausgleichszahlungen anders eingeschätzt wurden. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Verpflichtung ist so weit gesunken, dass die Rückstellung aufgelöst wurde und die mögliche Verpflichtung als Eventualverbindlichkeit in Höhe von 115 MIO € ausgewiesen wird.

In den übrigen Erträgen ist eine Vielzahl von kleineren Einzelsachverhalten enthalten.

6 Abschreibungen

| MIO € | H1 2013 ¹ | H1 2014 |
|----------------|----------------------|---------|
| Abschreibungen | 653 | 736 |

¹ Angepasste Vorjahreswerte, Textziffer 4

Die Abschreibungen beinhalten 105 MIO € (Vorjahr: 11 MIO €) Wertminderungen, die sich auf Segmentebene wie folgt darstellen:

Wertminderungen

| MIO € | H1 2013 | H1 2014 |
|---------------------------------|-----------|------------|
| EXPRESS | | |
| Sachanlagen | 9 | 104 |
| SUPPLY CHAIN | | |
| Sachanlagen | 0 | 1 |
| Corporate Center/Anderes | | |
| Software | 2 | 0 |
| Wertminderungen | 11 | 105 |

Die Wertminderungen im Segment EXPRESS entfallen wie im Vorjahr ausschließlich auf Flugzeuge und Flugzeugteile, siehe auch

Textziffer 13.

7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

| MIO € | H1 2013 ¹ | H1 2014 |
|---|----------------------|--------------|
| Fremdleistungen für Reinigung, Transport, Überwachung | 160 | 157 |
| Aufwendungen für Werbung und Public Relations | 139 | 155 |
| Reise- und Bildungskosten | 151 | 150 |
| Aufwendungen aus Versicherungen | 139 | 129 |
| Garantie-, Ersatzleistungen und Entschädigungen | 148 | 124 |
| Sonstige betriebliche Steuern | 107 | 117 |
| Aufwendungen für Telekommunikation | 108 | 105 |
| Wertberichtigung kurzfristiges Vermögen | 75 | 101 |
| Büromaterial | 87 | 85 |
| Beratungskosten (inklusive Steuerberatung) | 83 | 66 |
| Repräsentations- und Bewirtungskosten | 66 | 64 |
| Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen | 68 | 46 |
| Beiträge und Gebühren | 44 | 42 |
| Aufwendungen für Zölle | 36 | 41 |
| Freiwillige soziale Leistungen | 42 | 39 |
| Abrechnung mit der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation | 35 | 37 |
| Rechtskosten | 29 | 33 |
| Aufwendungen für Provisionsleistungen | 34 | 31 |
| Abgangsverluste von Vermögenswerten | 37 | 20 |
| Kosten des Geldverkehrs | 21 | 19 |
| Aufwendungen aus Derivaten | 13 | 15 |
| Prüfungskosten | 13 | 13 |
| Spenden | 10 | 11 |
| Periodenfremde sonstige betriebliche Aufwendungen | 11 | 6 |
| Übrige Aufwendungen | 155 | 190 |
| Gesamt | 1.811 | 1.796 |

¹ Angepasste Vorjahreswerte, Textziffer 4

In den übrigen Aufwendungen ist eine Vielzahl von kleineren Einzelsachverhalten enthalten.

8 Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen

| MIO € | H1 2013 ¹ | H1 2014 |
|--|----------------------|----------|
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | 1 | 3 |
| Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen | 0 | 0 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 1 | 3 |

¹ Angepasste Vorjahreswerte, Textziffer 4

Aus den Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen resultiert ein Beitrag zum Finanzergebnis in Höhe von 3 MIO € (Vorjahr, angepasst: 1 MIO €).

9 Sonstiges Finanzergebnis

| MIO € | H1 2013 ¹ | H1 2014 |
|---------------------------------|----------------------|-------------|
| Sonstige Finanzerträge | 138 | 42 |
| Sonstige Finanzaufwendungen | -198 | -204 |
| Fremdwährungsergebnis | -24 | -15 |
| Sonstiges Finanzergebnis | -84 | -177 |

¹ Angepasste Vorjahreswerte, Textziffer 4

Die Veränderung des sonstigen Finanzergebnisses um -93 MIO € auf -177 MIO € beruht im Wesentlichen auf den im Vorjahreszeitraum enthaltenen Zinserträgen aus der Auflösung einer Rückstellung für Zinsen auf Steuerverbindlichkeiten.

10 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Basic Earnings per Share) beträgt im Berichtszeitraum 0,80 €.

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

| | H1 2013 | H1 2014 |
|---|---------------------|---------------|
| Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis | MIO € 920 | 963 |
| Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien | Stück 1.208.805.041 | 1.209.343.037 |
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie | € 0,76 | 0,80 |

Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien um die Anzahl aller potenziell verwässernden Aktien berichtigt. Hierbei werden sowohl die den Führungskräften aus dem Share Matching Scheme zustehenden Rechte an Aktien (zum 30. Juni 2014: 5.949.452 Stück) als auch die Stammaktien, die bei Ausübung der Wandlungsrechte aus der am 6. Dezember 2012 begebenen Wandelanleihe maximal ausgegeben werden können, berücksichtigt. Das auf die Aktionäre der Deutsche Post AG entfallende Konzernperiodenergebnis wird um die für die Wandelanleihe aufgewendeten Beträge erhöht.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie (Diluted Earnings per Share) liegt bei 0,77 € im Berichtszeitraum.

Verwässertes Ergebnis je Aktie

| | H1 2013 | H1 2014 |
|--|----------------------|----------------|
| Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis | MIO € 920 | 963 |
| Zuzüglich Zinsaufwand Wandelanleihe | MIO € 3 | 3 |
| Abzüglich Ertragsteuern | MIO € 0 ¹ | 0 ¹ |
| Berichtigtes auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis | MIO € 923 | 966 |
| Durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien | Stück 1.208.805.041 | 1.209.343.037 |
| Potenziell verwässernde Aktien | Stück 51.975.574 | 52.249.222 |
| Durchschnittliche gewichtete Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis | Stück 1.260.780.615 | 1.261.592.259 |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie | € 0,73 | 0,77 |

¹ Gerundet unter 1 MIO €

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

11 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Bis zum 30. Juni 2014 betragen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen 511 MIO € (Vorjahr, angepasst: 495 MIO €). Davon entfielen 116 MIO € (Vorjahr: 76 MIO €) auf immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte). Die Investitionen in Sachanlagen zeigt die folgende Tabelle:

Investitionen in Sachanlagen

| MIO € | 30. Juni 2013 ¹ | 30. Juni 2014 |
|--|----------------------------|---------------|
| Sachanlagen | | |
| Grundstücke und Bauten (inkl. Mietereinbauten) | 21 | 29 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 35 | 27 |
| Transporteinrichtungen | 67 | 60 |
| Flugzeuge | 13 | 15 |
| IT-Ausstattung | 37 | 27 |
| Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung | 41 | 21 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 205 | 216 |
| Gesamt | 419 | 395 |

¹ Angepasste Vorjahreswerte, Textziffer 4

Die Firmenwerte entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

Firmenwertentwicklung

| MIO € | 2013 ¹ | 2014 |
|--|-------------------|---------------|
| Anschaffungs- oder Herstellungskosten | | |
| Stand 1. Januar | 12.056 | 11.770 |
| Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen | 31 | 0 |
| Abgänge | -22 | -1 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | -295 | 99 |
| Stand 31. Dezember/30. Juni | 11.770 | 11.868 |
| Abschreibungen | | |
| Stand 1. Januar | 1.138 | 1.097 |
| Abgänge | -5 | 0 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | -36 | 14 |
| Stand 31. Dezember/30. Juni | 1.097 | 1.111 |
| Bilanzwert 31. Dezember/30. Juni | 10.673 | 10.757 |

¹ Angepasste Vorjahreswerte,  Textziffer 4

Die Veränderung der Firmenwerte ist im Wesentlichen durch Währungsumrechnungsdifferenzen beeinflusst.

12 Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen

| MIO € | Assoziierte Unternehmen | | Gemeinschaftsunternehmen | | Gesamt | |
|---|-------------------------|-----------|--------------------------|----------|-------------------|-----------|
| | 2013 ¹ | 2014 | 2013 ¹ | 2014 | 2013 ¹ | 2014 |
| Stand 1. Januar | 60 | 62 | 6 | 6 | 66 | 68 |
| Abgänge | 0 | -2 | 0 | 0 | 0 | -2 |
| Änderungen des anteiligen Eigenkapitals | | | | | | |
| Erfolgswirksame Änderungen | 5 | 3 | 0 | 0 | 5 | 3 |
| Gewinnausschüttungen | -2 | 0 | 0 | 0 | -2 | 0 |
| Erfolgsneutrale Änderungen | -1 | 0 | 0 | 0 | -1 | 0 |
| Bilanzwert 31. Dezember/30. Juni | 62 | 63 | 6 | 6 | 68 | 69 |

¹ Angepasste Vorjahreswerte,  Textziffer 4

13 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

| MIO € | Vermögenswerte | | Verbindlichkeiten | |
|---|----------------|---------------|-------------------|---------------|
| | 31. Dez. 2013 | 30. Juni 2014 | 31. Dez. 2013 | 30. Juni 2014 |
| Deutsche Post DHL Corporate Real Estate Management GmbH & Co. Logistikzentren KG, Deutschland – Immobilien (Bereich Corporate Center/Anderes) | 20 | 20 | 0 | 0 |
| Deutsche Post AG – Immobilien (Bereich Corporate Center/Anderes) | 20 | 15 | 0 | 0 |
| DHL Supply Chain Limited, Großbritannien – Immobilie (Segment SUPPLY CHAIN) | 0 | 13 | 0 | 0 |
| Exel Inc., USA – Immobilien (Segment SUPPLY CHAIN) | 2 | 2 | 0 | 0 |
| Hull Blyth (Angola) Ltd., Angola – (Segment GLOBAL FORWARDING, FREIGHT) | 0 | 1 | 0 | 0 |
| DHL Aviation (Netherlands) B.V., Niederlande – Flugzeuge (Segment EXPRESS) | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten | 42 | 51 | 0 | 0 |

**DEUTSCHE POST DHL CORPORATE REAL ESTATE MANAGEMENT
GMBH & CO. LOGISTIKZENTREN KG**

Die Gesellschaft plant den Verkauf einer Immobilie in Hamburg. Gemäß IFRS 5 erfolgte eine Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte. Eine letztmalige Bewertung vor Umgliederung führte zu keiner Wertminderung.

DEUTSCHE POST AG

Die Deutsche Post AG beabsichtigt den Verkauf zweier Immobilienobjekte. Eine letztmalige Bewertung vor Umgliederung hatte zu keiner Wertminderung geführt.

DHL SUPPLY CHAIN LIMITED

DHL Supply Chain Limited hat ein Gebäude in Großbritannien mit der Absicht der Weiterveräußerung erworben. Dementsprechend wird es in den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen.

EXEL INC.

Die Gesellschaft beabsichtigt den Verkauf zweier gewerblich genutzter Gebäude sowie einer Industriefläche in Pennsylvania, USA. Eine letztmalige Bewertung vor Umgliederung hatte zu keiner Wertminderung geführt.

HULL BLYTH (ANGOLA) LTD.

Hull Blyth (Angola) Ltd. beabsichtigt den Verkauf nicht zum Kerngeschäft gehörender Aktivitäten einschließlich der darauf entfallenden langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 1 MIO €. Die Vermögenswerte wurden gemäß IFRS 5 umgegliedert. Eine letztmalige Bewertung vor Umgliederung führte zu keiner Wertminderung.

DHL AVIATION (NETHERLANDS) B. V.

Im Rahmen einer vorzeitigen Flottenerneuerung beabsichtigt DHL Aviation (Netherlands) B. V. ihren Altbestand an Flugzeugen um elf Maschinen zu reduzieren. Eine letztmalige Bewertung vor Umgliederung führte zu einer Wertminderung von 102 MIO €.

14 Gezeichnetes Kapital und Erwerb eigener Anteile

Zum 30. Juni 2014 hielt die KfW Bankengruppe (KfW) 21 % am Grundkapital der Deutsche Post AG. Der restliche Aktienbestand in Höhe von 79 % befindet sich im Streubesitz.

Die KfW hält die Anteilsscheine treuhänderisch für den Bund.

Gezeichnetes Kapital

| € | 2013 | 2014 |
|----------------------------------|----------------------|----------------------|
| Zum 1. Januar | 1.209.015.874 | 1.209.015.874 |
| Zugang durch Kapitalerhöhung | 0 | 656.915 |
| Erwerb eigener Anteile | -1.313.727 | -1.641.677 |
| Ausgabe eigener Anteile | 1.313.727 | 1.641.677 |
| Zum 31. Dezember/30. Juni | 1.209.015.874 | 1.209.672.789 |

Mit der teilweisen Inanspruchnahme der Ermächtigung gemäß § 5 Ziffer 2 der Satzung der Deutsche Post AG (genehmigtes Kapital 2013) durch die Hauptversammlung am 29. Mai 2013 hat der Vorstand der Deutsche Post AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Deutsche Post AG um 656.915,00 € durch Ausgabe von 656.915 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem Nennwert von jeweils 1,00 € am Grundkapital gegen Bareinlage zu erhöhen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 12. März 2014 im Handelsregister des Amtsgerichts Bonn registriert. Die Aktien sind am Konzernjahresergebnis 2013 beteiligt.

Für die Bedienung der Tranche 2009 des Share Matching Scheme, siehe auch [Textziffer 17](#), wurden in gleicher Höhe Aktien am Markt zurückerworben. Der Rückkauf der Aktien erfolgte zu einem Gesamtpreis von 17 MIO €. Der Kaufpreis je Aktie betrug durchschnittlich 25,83 €.

Der Erwerb eigener Anteile für die Bedienung der Tranche 2013 des Bonusprogramms für Führungskräfte erfolgte im April 2014 zu einem Gesamtpreis von 28 MIO €. Der Kaufpreis je Aktie betrug durchschnittlich 28,10 €. Mit Ausgabe der Aktien an die Führungskräfte im April 2014 erhöhte sich das gezeichnete Kapital.

Die Entwicklung der eigenen Anteile ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung enthalten.

15 Gewinnrücklagen

Die Entwicklung der Gewinnrücklagen ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung enthalten.

Gewinnrücklagen

| MIO € | 2013 ¹ | 2014 |
|--|-------------------|--------------|
| Stand 1. Januar | 6.017 | 7.183 |
| Dividendenzahlung | -846 | -968 |
| Konzernjahres-/periodenergebnis | 2.091 | 963 |
| Veränderung durch Neubewertung der Nettopensionsrückstellungen | -15 | -1.109 |
| Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen | -62 | 9 |
| Übrige Veränderung | -2 | -13 |
| Zum 31. Dezember/30. Juni | 7.183 | 6.065 |

¹ Angepasste Vorjahreswerte, [Textziffer 4](#)

Die Dividendenzahlung an die Aktionäre der Deutsche Post AG in Höhe von 968 MIO € erfolgte im Mai 2014. Dies entsprach einer Dividende pro Aktie von 0,80 €.

Die im Vorjahr ausgewiesenen Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen betrafen unter anderem eine Option zum Erwerb der Restanteile von 40 % an der Giorgio-Gori-Gruppe, Italien, sowie den Erwerb der restlichen Anteile in Höhe von 49,9 % an der Tradeteam Limited, Großbritannien.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

16 Segmentberichterstattung

Segmente nach Unternehmensbereichen

| MIO € | PeP | | EXPRESS | | GLOBAL FORWARDING, FREIGHT | | SUPPLY CHAIN | | Corporate Center/ Anderes | | Konsolidierung | | Konzern | |
|--|-------------------|---------|-------------------|--------|-------------------------------|--------|-------------------|---------|------------------------------|--------|-------------------|--------|-------------------|---------|
| | 2013 ¹ | 2014 | 2013 ¹ | 2014 | 2013 ¹ | 2014 | 2013 ¹ | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 ¹ | 2014 | 2013 ¹ | 2014 |
| 1. Jan. bis 30. Juni | 2013 ¹ | 2014 | 2013 ¹ | 2014 | 2013 ¹ | 2014 | 2013 ¹ | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 ¹ | 2014 | 2013 ¹ | 2014 |
| Außenumsatz | 7.397 | 7.534 | 5.651 | 5.787 | 6.973 | 6.822 | 6.958 | 7.082 | 29 | 39 | 0 | 0 | 27.008 | 27.264 |
| Innenumsatz | 68 | 68 | 177 | 181 | 338 | 339 | 51 | 42 | 567 | 578 | -1.201 | -1.208 | 0 | 0 |
| Umsatz gesamt | 7.465 | 7.602 | 5.828 | 5.968 | 7.311 | 7.161 | 7.009 | 7.124 | 596 | 617 | -1.201 | -1.208 | 27.008 | 27.264 |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | 635 | 585 | 523 | 607 | 214 | 149 | 162 | 193 | -205 | -154 | 0 | 0 | 1.329 | 1.380 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 | 1 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 3 |
| Segmentvermögen ² | 5.204 | 5.352 | 8.246 | 8.268 | 7.587 | 7.921 | 5.968 | 6.241 | 1.491 | 1.597 | -118 | -157 | 28.378 | 29.222 |
| Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen ² | 6 | 6 | 40 | 41 | 21 | 21 | 1 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 68 | 69 |
| Segmentverbindlichkeiten ^{2,3} | 2.645 | 2.624 | 2.763 | 2.537 | 2.916 | 2.882 | 2.900 | 2.772 | 845 | 913 | -123 | -127 | 11.946 | 11.601 |
| Capex | 120 | 100 | 155 | 124 | 42 | 82 | 108 | 127 | 70 | 78 | 0 | 0 | 495 | 511 |
| Planmäßige Abschreibungen | 178 | 177 | 179 | 178 | 46 | 43 | 138 | 127 | 101 | 106 | 0 | 0 | 642 | 631 |
| Wertminderungen | 0 | 0 | 9 | 104 | 0 | 0 | 0 | 1 | 2 | 0 | 0 | 0 | 11 | 105 |
| Abschreibungen gesamt | 178 | 177 | 188 | 282 | 46 | 43 | 138 | 128 | 103 | 106 | 0 | 0 | 653 | 736 |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen | 92 | 93 | 106 | 94 | 35 | 42 | 84 | 41 | 39 | 40 | 0 | 0 | 356 | 310 |
| Mitarbeiter ⁴ | 164.537 | 161.897 | 70.462 | 71.811 | 43.588 | 43.708 | 143.724 | 147.776 | 12.907 | 12.693 | 0 | 0 | 435.218 | 437.885 |
| 2. Quartal | | | | | | | | | | | | | | |
| Außenumsatz | 3.608 | 3.609 | 2.929 | 2.999 | 3.541 | 3.471 | 3.511 | 3.597 | 16 | 19 | 0 | 0 | 13.605 | 13.695 |
| Innenumsatz | 34 | 33 | 86 | 90 | 168 | 167 | 26 | 21 | 291 | 294 | -605 | -605 | 0 | 0 |
| Umsatz gesamt | 3.642 | 3.642 | 3.015 | 3.089 | 3.709 | 3.638 | 3.537 | 3.618 | 307 | 313 | -605 | -605 | 13.605 | 13.695 |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | 238 | 188 | 282 | 332 | 127 | 100 | 79 | 109 | -107 | -74 | 0 | -1 | 619 | 654 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 |
| Capex | 71 | 62 | 81 | 85 | 23 | 60 | 61 | 62 | 44 | 66 | 0 | 0 | 280 | 335 |
| Planmäßige Abschreibungen | 91 | 84 | 90 | 89 | 23 | 21 | 68 | 63 | 50 | 53 | 0 | 0 | 322 | 310 |
| Wertminderungen | 0 | 0 | 9 | 104 | 0 | 0 | 0 | 1 | 2 | 0 | 0 | 0 | 11 | 105 |
| Abschreibungen gesamt | 91 | 84 | 99 | 193 | 23 | 21 | 68 | 64 | 52 | 53 | 0 | 0 | 333 | 415 |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen | 65 | 46 | 69 | 51 | 20 | 21 | 56 | 20 | 23 | 16 | 0 | 0 | 233 | 154 |

¹ Angepasste Vorjahreswerte, ■ Textziffer 4, sowie Erläuterungen unter ■ Textziffer 16



² Stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2013 und 30. Juni 2014

³ Inklusive unverzinslicher Rückstellungen

⁴ Im Durchschnitt (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet), Vorjahreswert entspricht dem Geschäftsjahr 2013.

Informationen über geografische Regionen


| MIO € | Deutschland | | Europa (ohne Deutschland) | | Amerikas | | Asien-Pazifik | | Übrige Regionen | | Konzern | |
|--|-------------------|-------|------------------------------|-------|-------------------|-------|-------------------|-------|-------------------|-------|-------------------|--------|
| | 2013 ¹ | 2014 | 2013 ¹ | 2014 | 2013 ¹ | 2014 | 2013 ¹ | 2014 | 2013 ¹ | 2014 | 2013 ¹ | 2014 |
| 1. Januar bis 30. Juni | | | | | | | | | | | | |
| Außenumsatz | 8.318 | 8.422 | 8.640 | 8.954 | 4.767 | 4.537 | 4.146 | 4.264 | 1.137 | 1.087 | 27.008 | 27.264 |
| Langfristige Vermögenswerte ² | 5.129 | 5.089 | 7.015 | 6.868 | 3.226 | 3.226 | 3.024 | 3.025 | 332 | 335 | 18.726 | 18.543 |
| Capex | 293 | 283 | 63 | 106 | 66 | 71 | 59 | 33 | 14 | 18 | 495 | 511 |
| 2. Quartal | | | | | | | | | | | | |
| Außenumsatz | 4.073 | 4.058 | 4.376 | 4.542 | 2.426 | 2.320 | 2.157 | 2.218 | 573 | 557 | 13.605 | 13.695 |
| Capex | 168 | 207 | 32 | 58 | 38 | 38 | 37 | 21 | 5 | 11 | 280 | 335 |

¹ Angepasste Vorjahreswerte,  Textziffer 4, sowie Erläuterungen unter  Textziffer 16

² Stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2013 und 30. Juni 2014

Der Unternehmensbereich BRIEF wurde im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung des Konzerns umbenannt in Post - eCommerce - Parcel (PeP).

ANPASSUNGEN VON VORJAHRESWERTEN

Durch die Erstanwendung des IFRS 10 und des IFRS 11,  Textziffer 4, sowie durch Neuordnungen von Gesellschaften zwischen den Segmenten im ersten und zweiten Quartal 2014 wurden Vorjahreswerte angepasst. Das bestehende nationale Paketgeschäft in Belgien, Indien, den Niederlanden, Polen und Tschechien, das bisher den Unternehmensbereichen EXPRESS und GLOBAL FORWARDING, FREIGHT zugeordnet war, wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2014 im Unternehmensbereich PeP gebündelt. Weiterhin wurde die US-amerikanische Gesellschaft Sky Courier Inc. aus dem Bereich EXPRESS in den Bereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT umgehängt.

Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Deutsche Post DHL berichtet über vier operative Segmente, die entsprechend der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen, Marken, Vertriebswege und Kundenprofile eigenständig von segmentverantwortlichen Gremien geführt werden. Die Bestimmung von Unternehmensbestandteilen als Geschäftssegment basiert auf der Existenz von ergebnisverantwortlichen Segmentmanagern, die direkt an das oberste Führungsgremium von Deutsche Post DHL berichten.

Im Rahmen des zentralen Managements von Währungsrisiken werden die Währungsschwankungen zwischen Plan- und Ist-Kursen zentral von Corporate Treasury auf Grundlage unternehmensbereichsspezifischer Vereinbarungen ganz oder teilweise übernommen.

Separat ausgewiesen werden die Spalten „Konsolidierung“ sowie „Corporate Center/Anderes“. Dieser Bereich umfasst die Tätigkeiten von Global Business Services (GBS), Corporate Center, Tätigkeiten aus dem nicht operativen Bereich sowie andere Geschäftstätigkeiten. Das Ergebnis von GBS wird auf die operativen Segmente verteilt, Vermögen und Verbindlichkeiten verbleiben bei GBS (asymmetrische Verteilung).


Die Profitabilität der Geschäftsbereiche des Konzerns wird mit dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) gemessen.

Die wesentlichen geografischen Regionen, in denen der Konzern tätig ist, sind Deutschland, Europa (ohne Deutschland), Amerikas, Asien-Pazifik und übrige Regionen. Für diese Regionen werden Außenumsätze, langfristige Vermögenswerte sowie die Capital Expenditure (Capex) dargestellt.

Die Zuordnung der Umsätze, der Vermögenswerte sowie der Capex zu den einzelnen Regionen erfolgt nach dem Sitz der berichtenden Gesellschaft. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen sowie sonstige langfristige Vermögenswerte.

Überleitungsrechnung

| MIO € | H1 2013 ¹ | H1 2014 |
|--|----------------------|--------------|
| Gesamtergebnis der berichtspflichtigen Segmente | 1.534 | 1.534 |
| Corporate Center/Anderes | -205 | -154 |
| Überleitung zum Konzern/Konsolidierung | 0 | 0 |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | 1.329 | 1.380 |
| Finanzergebnis | -83 | -174 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 1.246 | 1.206 |
| Ertragsteuern | -274 | -193 |
| Konzernperiodenergebnis | 972 | 1.013 |

¹ Angepasste Vorjahreswerte,  Textziffer 4

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

17 Aktienbasierte Vergütung

Das aktienorientierte Vergütungssystem für Führungskräfte (Share Matching Scheme) sieht vor, dass bestimmte Konzernführungs-kräfte einen Teil ihres variablen Gehalts in Aktien der Deutsche Post AG erhalten. Nähere Angaben zu diesem Vergütungssystem finden sich [■ Geschäftsbericht 2013, Anhang, Textziffer 54](#).

Share Matching Scheme

| | | Tranche 2009 | Tranche 2010 | Tranche 2011 | Tranche 2012 | Tranche 2013 | Tranche 2014 |
|---|--------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------------|
| Gewährungstag Incentive Shares und zugehörige Matching Shares | | 1. Nov. 2009 | 1. Jan. 2010 | 1. Jan. 2011 | 1. Jan. 2012 | 1. Jan. 2013 | 1. Jan. 2014 |
| Gewährungstag Matching Shares auf Investment Shares | | 1. April 2010 | 1. April 2011 | 1. April 2012 | 1. April 2013 | 1. April 2014 | 1. April 2015 |
| Laufzeit | Monate | 53 | 63 | 63 | 63 | 63 | 63 |
| Laufzeitende | | März 2014 | März 2015 | März 2016 | März 2017 | März 2018 | März 2019 |
| Aktienkurs am Gewährungstag (beizulegender Zeitwert) | | | | | | | |
| Incentive Shares und zugehörige Matching Shares | € | 11,48 | 13,98 | 12,90 | 12,13 | 17,02 | 25,91 |
| Matching Shares auf Investment Shares | € | 13,03 | 12,91 | 14,83 | 18,22 | 27,18 | 28,50 ¹ |

¹ Vorläufiger, geschätzter Wert, wird am 1. April 2015 festgestellt

Am 1. April 2014 wurden die Matching Shares aus der Tranche 2009 an die Führungskräfte ausgegeben. Für die Bedienung waren im März 2014 Aktien durch eine Kapitalerhöhung von der Deutsche Post AG ausgegeben und am Markt zurückerworben worden, [■ Textziffer 14](#).

Bis zum 30. Juni 2014 wurden der Kapitalrücklage 47 MIO € zugeführt. Davon entfielen 31 MIO € auf das Share Matching Scheme (31. Dezember 2013: 35 MIO €) sowie 16 MIO € auf die Kapitalerhöhung, [■ Textziffer 14](#).

Kapitalrücklage

| MIO € | 2013 | 2014 |
|---|-------|-------|
| Zum 1. Januar | 2.254 | 2.269 |
| Zuführung/Ausgabe der Rechte am Share Matching Scheme | | |
| Tranche 2009 | 1 | 1 |
| Tranche 2010 | 3 | 2 |
| Tranche 2011 | 4 | 2 |
| Tranche 2012 | 17 | 2 |
| Tranche 2013 | 10 | 19 |
| Tranche 2014 | 0 | 5 |
| Ausübung der Rechte Share Matching Scheme | | |
| Tranche 2009 – Matching Shares | 0 | –8 |
| Tranche 2012 – Investment und Incentive Shares | –20 | 0 |
| Tranche 2013 – Investment und Incentive Shares | 0 | –23 |
| Summe Share Matching Scheme | 15 | 0 |
| Kapitalerhöhung | 0 | 16 |
| Zum 31. Dezember/30. Juni | 2.269 | 2.285 |

Zum 30. Juni 2014 betragen die SAR-Rückstellungen für die weiteren aktienorientierten Vergütungssysteme der Führungskräfte 345 MIO € (31. Dezember 2013: 278 MIO €).

18 Angaben zu Finanzinstrumenten

In der folgenden Tabelle werden die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente sowie diejenigen Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert verpflichtend anzugeben ist, je Klasse hinsichtlich ihrer Methoden der Fair-Value-Ermittlung dokumentiert.

Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten, die überwiegend kurze Laufzeiten haben, wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29a in Anspruch genommen. Ihre Buchwerte entsprechen zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, die keinen notierten Marktpreis in einem aktiven Markt haben und deshalb zu Anschaffungskosten zu bewerten sind, werden nicht aufgeführt.


Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

| MIO € | | | | |
|---|----------------------|----------------------|----------------------|--------------|
| Klasse | Level 1 ¹ | Level 2 ² | Level 3 ³ | Gesamt |
| 30. Juni 2014 | | | | |
| Finanzielle Vermögenswerte | | | | |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte | 213 | 833 | 128 | 1.174 |
| Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte | 12 | 66 | 0 | 78 |
| Gesamt | 225 | 899 | 128 | 1.252 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | | | | |
| Langfristige Finanzschulden | 4.821 | 484 | 0 | 5.305 |
| Kurzfristige Finanzschulden | 0 | 61 | 1 | 62 |
| Gesamt | 4.821 | 545 | 1 | 5.367 |
| 31. Dezember 2013⁴ | | | | |
| Finanzielle Vermögenswerte | | | | |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte | 157 | 765 | 93 | 1.015 |
| Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte | 611 | 140 | 0 | 751 |
| Gesamt | 768 | 905 | 93 | 1.766 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | | | | |
| Langfristige Finanzschulden | 4.221 | 455 | 0 | 4.676 |
| Kurzfristige Finanzschulden | 927 | 27 | 2 | 956 |
| Gesamt | 5.148 | 482 | 2 | 5.632 |

¹ Notierte Preise für identische Instrumente auf aktiven Märkten

² Andere Bewertungsfaktoren als notierte Marktpreise, die für Instrumente direkt oder indirekt beobachtbar sind

³ Bewertungsfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

⁴ Angepasste Vorjahreswerte,  Textziffer 4. Kurzfristige und zu Anschaffungskosten bilanzierte Finanzinstrumente wurden nicht aufgeführt.

Unter Level 1 werden im Wesentlichen zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Eigenkapitalinstrumente und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzte Schuldinstrumente ausgewiesen.

Unter Level 2 fallen neben zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten auch Rohstoff-, Zins- und Fremdwährungsderivate. Die Bestimmung der Marktwerte der Derivate erfolgt auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows unter Berücksichtigung von Terminkursen für Währungen, Zinsen und Rohstoffe (Marktvergleichsverfahren). Dafür werden am Markt beobachtbare Preisnotierungen (Währungskurse, Zinsen und Rohstoffpreise) aus marktüblichen Informationsplattformen in das Treasury Management System importiert. Die Preisnotierungen spiegeln die tatsächlichen Transaktionen für ähnliche Instrumente am aktiven Markt wider. Gegebenenfalls vorhandene Devisenoptionen werden mittels des Optionspreismodells von Black-Scholes bewertet. Alle wesentlichen Inputfaktoren für die Bewertung der Derivate sind am Markt beobachtbar.

Level 3 enthält im Wesentlichen Marktwerte von Unternehmensbeteiligungen und Derivaten, die im Zusammenhang mit M & A-Transaktionen stehen. Die Bewertung erfolgt mittels anerkannter Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung plausibler Annahmen. Die Fair Values der Derivate hängen maßgeblich von Finanzkennzahlen ab. Die Marktwerte der Vermögenswerte und Schulden werden maßgeblich von Finanzkennzahlen beeinflusst. Steigende Finanzkennzahlen führen zu höheren Marktwerten, sinkende zu niedrigeren Marktwerten.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine Finanzinstrumente zwischen den Leveln transferiert.

Die folgende Tabelle dokumentiert die Ergebnisauswirkung der in Level 3 eingeordneten Finanzinstrumente zum 30. Juni 2014:

Nicht beobachtbare Parameter (Level 3)

| MIO € | 1. Jan. 2014 | Gewinne/ Verluste (Auswirkung in GuV) ¹ | Gewinne/ Verluste (Auswirkung im sonstigen Ergebnis) ² | Zugang | Abgang | 30. Juni 2014 |
|-------------------------|--------------|---|---|--------|--------|---------------|
| Vermögenswerte | | | | | | |
| Eigenkapitalinstrumente | 93 | 0 | 49 | 0 | -14 | 128 |
| Schulden | | | | | | |
| Schuldinstrumente | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Derivate | | | | | | |
| Eigenkapitalderivate | 2 | -1 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| | 1. Jan. 2013 | | | | | 31. Dez. 2013 |
| Vermögenswerte | | | | | | |
| Eigenkapitalinstrumente | 28 | 0 | 41 | 24 | 0 | 93 |
| Schulden | | | | | | |
| Schuldinstrumente | 1 | -1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Derivate | | | | | | |
| Eigenkapitalderivate | 48 | -43 | 0 | 0 | -3 | 2 |

¹ Die Verluste aus der Fair-Value-Bewertung werden in den sonstigen Finanzaufwendungen gezeigt.

² Unrealisierte Gewinne haben sich in der IAS-39-Neubewertungsrücklage ausgewirkt.

In den als zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten klassifizierten Finanzanlagen sind in Höhe von 95 MIO € (Vorjahr: 97 MIO €) Anteile an Personen- und Kapitalgesellschaften enthalten. Für diese Instrumente besteht kein aktiver Markt. Da die zukünftigen Cashflows nicht zuverlässig ermittelt werden können, kann kein Marktwert mittels eines Bewertungsmodells ermittelt werden. Es ist nicht geplant, von den zum 30. Juni 2014 ausgewiesenen Instrumenten wesentliche Anteile in naher Zukunft zu veräußern oder auszubuchen. Im laufen-


den Geschäftsjahr und im Vorjahr wurden keine wesentlichen zu Anschaffungskosten bewerteten Anteile an Personen- und Kapitalgesellschaften veräußert.

In den folgenden Tabellen werden die bilanziellen Auswirkungen von Nettingvereinbarungen aufgrund von Master-Nettingvereinbarungen oder ähnlichen Verträgen auf die finanziellen Vermögenswerte und auf die finanziellen Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag dargestellt:

Saldierung – Vermögenswerte

| MIO € | Bruttowert der am Stichtag bilanzierten finanziellen Forderungen | Bruttowert der saldierten finanziellen Verbindlichkeiten | In der Bilanz ausgewiesene Nettobeträge der saldierten finanziellen Forderungen | In der Bilanz nicht saldierte finanzielle Vermögenswerte und Schulden | | Gesamt |
|---|--|--|---|---|------------------------|--------|
| | | | | Finanzielle Verbindlichkeiten, die einer rechtlich durchsetzbaren Nettingvereinbarung unterliegen, jedoch die Saldierungskriterien nicht erfüllen | Erhaltene Sicherheiten | |
| Vermögenswerte zum 30. Juni 2014 | | | | | | |
| Derivative finanzielle Vermögenswerte ¹ | 103 | 0 | 103 | 75 | 0 | 28 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 7.395 | 140 | 7.255 | 0 | 0 | 7.255 |
| Vermögenswerte zum 31. Dezember 2013² | | | | | | |
| Derivative finanzielle Vermögenswerte ¹ | 156 | 0 | 156 | 38 | 0 | 118 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 7.189 | 167 | 7.022 | 0 | 0 | 7.022 |


¹ Ohne M&A-Derivate

² Angepasste Vorjahreswerte,  Textziffer 4

Saldierung – Schulden

| MIO € | Bruttowert der am Stichtag bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten | Bruttowert der saldierten finanziellen Forderungen | In der Bilanz ausgewiesene Nettobeträge der saldierten finanziellen Verbindlichkeiten | In der Bilanz nicht saldierte finanzielle Vermögenswerte und Schulden | | Gesamt |
|--|--|--|---|---|-----------------------|--------|
| | | | | Finanzielle Forderungen, die einer rechtlich durchsetzbaren Nettingvereinbarung unterliegen, jedoch die Saldierungskriterien nicht erfüllen | Gewährte Sicherheiten | |
| Schulden zum 30. Juni 2014 | | | | | | |
| Schulden aufgrund derivativer Finanzinstrumente ¹ | 75 | 0 | 75 | 75 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 5.851 | 140 | 5.711 | 0 | 0 | 5.711 |
| Schulden zum 31. Dezember 2013² | | | | | | |
| Schulden aufgrund derivativer Finanzinstrumente ¹ | 38 | 0 | 38 | 38 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 6.525 | 167 | 6.358 | 0 | 0 | 6.358 |

¹ Ohne M&A-Derivate



² Angepasste Vorjahreswerte,  Textziffer 4

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden aufgrund von Nettingvereinbarungen (Globalverrechnungsverträgen) nur dann saldiert, wenn am Bilanzstichtag ein durchsetzbarer Rechtsanspruch auf Verrechnung besteht und ein Ausgleich auf Nettobasis beabsichtigt ist. Ist ein Anspruch auf Saldierung im gewöhnlichen Geschäftsverlauf nicht durchsetzbar, werden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag mit ihren Bruttobeträgen in der Bilanz ausgewiesen. Der Globalverrechnungsvertrag schafft nur einen bedingten Anspruch auf Verrechnung, der nur im Rechtsweg durchsetzbar ist.


Zur Sicherung von Cashflow- und Fair-Value-Risiken geht die Deutsche Post AG mit einer Vielzahl von Finanzdienstleistungsinstituten Finanztermingeschäfte ein. Diesen Verträgen liegt ein standardisierter Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte zugrunde. Aus dem Vertrag lässt sich ein bedingter Anspruch auf Verrechnung ableiten, der zu einem Bruttoausweis der Finanztermingeschäfte am Bilanzstichtag führt. Der bedingte Verrechnungsanspruch ist in der Tabelle dargestellt.

Abrechnungsprozesse aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen der Postzustellung unterliegen dem Weltpostvertrag und dem REIMS-Vertrag. Die Vereinbarungen, insbesondere die Abrechnungsmodalitäten, sind für alle Public Postal Operators in den jeweils beschriebenen Vertragskonstellationen verbindlich. Importe und Exporte eines jeden Kalenderjahres zwischen den Vertragsparteien werden in einer Jahresrechnung zusammengefasst und sind bei der jährlichen Schlussrechnung saldiert darzustellen. Forderungen und Verbindlichkeiten im Rahmen des Weltpostvertrages und des REIMS-Vertrages werden am Bilanzstichtag netto dargestellt. Die oben stehenden Tabellen zeigen die finanziellen Forderungen und finanziellen Verbindlichkeiten vor und nach Verrechnung.

19 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zu den Veränderungen der Eventualverbindlichkeiten wird auf  Textziffer 5 verwiesen. Weitere Informationen enthält der  Geschäftsbericht 2013, Anhang, Textziffer 51. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund von Flugzeugleasingverpflichtungen, die im Zusammenhang mit einem neuen Vertragsabschluss zwischen Deutsche Post DHL und Southern Air stehen.

20 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bruce Edwards hat mit Ablauf des 10. März 2014 sein Vorstandsmandat sowie seine Position als Chief Executive Officer (CEO) von DHL Supply Chain niedergelegt. Neues Vorstandsmitglied mit Zuständigkeit für den Unternehmensbereich DHL Supply Chain ist seit dem 11. März 2014 John Gilbert. Bruce Edwards wird dem Unternehmen bis zum Eintritt in seinen Ruhestand am 30. September 2014 beratend zur Seite stehen. Angela Titzrath hat am 2. Juli 2014 ihr Vorstandsmandat niedergelegt. Bis zur Berufung eines neuen Personalvorstands übernimmt der Vorstandsvorsitzende, Dr. Frank Appel, die entsprechenden Aufgaben in Personalunion. Weitere wesentliche Änderungen bezüglich der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 nicht ergeben,  Geschäftsbericht 2013, Anhang, Textziffer 55.

21 Sonstiges

Die Geschäftstätigkeit in Venezuela unterliegt Devisenbeschränkungen. Die venezolanische Landeswährung, der Bolívar fuerte, ist nicht frei konvertierbar. Mit SICAD II (Sistema Complementario de Administración de Divisas) wurde im März 2014 ein neues Wechselkursystem eingeführt und der staatlich festgelegte Wechselkurs angepasst. Deutsche Post DHL nutzt dieses System und hat auf dieser Basis den Umrechnungskurs modifiziert. Währungsbedingt verringerten sich hierdurch die flüssigen Mittel der betroffenen Gesellschaften um 130 MIO € und betragen zum Stichtag 21 MIO €. Darüber hinaus sind aus diesem Grund insbesondere die langfristigen Vermögenswerte um 27 MIO €, die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um 56 MIO € sowie die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten um 103 MIO € gesunken. Die entsprechenden Gegenposten finden sich in der Währungsumrechnungsrücklage im Eigenkapital.

22 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bonn, 4. August 2014

Deutsche Post AG
Der Vorstand



Dr. Frank Appel



Ken Allen



Roger Crook



Jürgen Gerdes



John Gilbert



Lawrence Rosen

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Deutsche Post AG

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlust-Rechnung und Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Deutsche Post AG, Bonn, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürz-

ten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 4. August 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gerd Eggemann
Wirtschaftsprüfer

Dietmar Prümm
Wirtschaftsprüfer

GRAFIKEN- UND TABELLENVERZEICHNIS

| | | | | | |
|---|---|---|----|---|----|
| UMSCHLAG | | | | | |
| 01 | Ausgewählte Kennzahlen | 1 | 10 | Capex und Abschreibungen, H1 | 8 |
| | | | 11 | Capex und Abschreibungen, Q2 | 8 |
| | | | 12 | Capex nach Regionen | 8 |
| KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT | | | | | |
| Wirtschaftsbericht | | | | | |
| 02 | Ausgewählte Kennzahlen zur Ertragslage | 4 | 13 | Operativer Cashflow nach Unternehmensbereichen, H1 2014 | 9 |
| 03 | Konzernumsatz | 4 | 14 | Ermittlung Free Cashflow | 9 |
| 04 | Umsatz nach Regionen | 5 | 15 | Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögenslage | 10 |
| 05 | Entwicklung Umsatz, sonstige betriebliche Erträge und operativer Aufwand, H1 2014 | 5 | 16 | Nettofinanzverschuldung | 11 |
| 06 | Konzern-EBIT | 5 | 17 | Kennzahlen der operativen Unternehmensbereiche | 12 |
| 07 | EBIT after Asset Charge (EAC, Gewinn nach Kapitalkosten) | 6 | 18 | Post: Volumina | 13 |
| 08 | Ausgewählte Kennzahlen zur Finanzlage | 6 | 19 | Parcel Germany: Volumina | 14 |
| 09 | FFO to Debt | 7 | 20 | EXPRESS: Umsatz nach Produkten | 15 |
| | | | 21 | EXPRESS: Volumina nach Produkten | 15 |
| | | | 22 | Global Forwarding: Umsatz | 18 |
| | | | 23 | Global Forwarding: Volumina | 18 |
| | | | 24 | SUPPLY CHAIN: Umsatz nach Sektoren, H1 2014 | 19 |
| | | | 25 | SUPPLY CHAIN: Umsatz nach Regionen, H1 2014 | 19 |
| | | | | Deutsche-Post-Aktie | 21 |
| | | | | 26 Kursverlauf | 21 |
| | | | | 27 Deutsche-Post-Aktie | 21 |
| | | | | 28 Peergroup-Vergleich: Schlusskurse | 21 |
| VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS | | | | | |
| | | | 29 | Gewinn-und-Verlust-Rechnung | 27 |
| | | | 30 | Gesamtergebnisrechnung | 28 |
| | | | 31 | Bilanz | 29 |
| | | | 32 | Kapitalflussrechnung | 30 |
| | | | 33 | Eigenkapitalveränderungsrechnung | 31 |

KONTAKTE

ANSPRECHPARTNER

INVESTOR RELATIONS

Telefon: 0228 182-6 36 36

Telefax: 0228 182-6 31 99

E-Mail: ir@dpdhl.com

PRESSESTELLE

Telefon: 0228 182-99 44

Telefax: 0228 182-98 80

E-Mail: pressestelle@dpdhl.com

PUBLIKATIONSSERVICE


VERÖFFENTLICHUNG

Dieser Bericht wurde am 5. August 2014 veröffentlicht und liegt auch in Englisch vor.

BESTELLUNG

EXTERN

E-Mail: ir@dpdhl.com

 dpdhl.com/de/investoren

INTERN

Bestellmodul GeT und DHL Webshop

Mat.-Nr. 675-602-356

FINANZKALENDER

2014

ZWISCHENBERICHT

JANUAR BIS SEPTEMBER 2014

12. November 2014

2015

GESCHÄFTSBERICHT 2014

11. März 2015

ZWISCHENBERICHT

JANUAR BIS MÄRZ 2015

12. Mai 2015

HAUPTVERSAMMLUNG 2015

(FRANKFURT AM MAIN)

27. Mai 2015

DIVIDENDENZAHLUNG

28. Mai 2015

ZWISCHENBERICHT

JANUAR BIS JUNI 2015

5. August 2015

ZWISCHENBERICHT

JANUAR BIS SEPTEMBER 2015

11. November 2015

Weitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen:  dpdhl.com/de/investoren

Deutsche Post AG
Zentrale
Investor Relations
53250 Bonn

[dpdhl.com](https://www.dpdhl.com)